



MONITORING STEIRISCHE ERWACHSENENBILDUNG



Basisdaten 2021

Bildungsnetzwerk Steiermark, Oktober 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	2
2. ERHEBUNG UND ZIELGRUPPEN	2
3. ERGEBNISSE	4
3.1. Organisationsformen	4
3.2. Aktivitäten nach Bildungsregion.....	5
3.3. Lernorte	8
3.4. Zertifizierungen.....	9
3.5. Finanzierung	12
3.6. MitarbeiterInnen	15
3.7. Bildungsangebote	24
3.7.1. Durchgeführte Bildungsangebote	25
3.7.2. Durchgeführte Bildungsangebote: Präsenz- und Digitale Formate.....	32
3.7.3. Abgesagte Bildungsangebote	33
3.8. Teilnahmen	37
3.9. Aktuelle Herausforderungen	44
3.10. Themenschwerpunkt: Netzwerke in der Erwachsenenbildung.....	48
4. ERWARTUNGEN AN DAS BILDUNGSNETZWERK STEIERMARK	50
5. EVALUIERUNG UND AUSBLICK	53
6. ANHANG	54



1. VORWORT

Seit dem Frühjahr 2019 werden im Bildungsnetzwerk Steiermark Kennzahlen für die Erwachsenenbildung erhoben, um den **Umfang und die Vielfalt des Bildungsangebots für Erwachsene** aufzuzeigen und mit Hilfe von quantitativen Daten darzustellen. Auch die *Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ)* sowie die Österreichischen Volkshochschulen führen jährliche Befragungen durch, das Monitoring Steirische Erwachsenenbildung ist derzeit jedoch die einzige verbandsunabhängige Erhebungsmaßnahme in der Branche. Die periodische Beobachtung der steirischen Angebotslandschaft schafft Grundlagen für die strategische und operative Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung, für Einrichtungen, NetzwerkpartnerInnen und politische EntscheidungsträgerInnen. Als Servicestelle der [ARGE Steirische Erwachsenenbildung](#) ist die Erhebung von aktuellen Bedarfen und Themen der Organisationen ebenfalls ein Anliegen, so können wertvolle qualitative Ansätze für die Netzwerkarbeit in der Steiermark geschaffen werden.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Organisationen für ihre Mitarbeit!

2. ERHEBUNG UND ZIELGRUPPEN

Als **Zielgruppe für die Basisdatenerhebung** wurden Organisationen definiert, welche folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Organisation stellt Bildungsangebote für Erwachsene als eine ihrer Kernaufgaben zur Verfügung.
- Die Organisation betreibt in der Steiermark einen Standort (Datenerfassung mit Bezug ausschließlich auf die Steiermark).
- Die Bildungsangebote sind grundsätzlich öffentlich zugänglich, das heißt z.B. keine rein innerbetriebliche Ausrichtung, wobei zielgruppenspezifische Schwerpunktsetzungen möglich sind.
- Angebote von und für Einzelpersonen (Coachings, Beratungsleistungen außerhalb eines Bildungsangebots) sind im Rahmen dieser Erhebung ausgenommen.

Die Basisdatenerhebung wurde an insgesamt 145 Organisationen ausgesendet, die NetzwerkpartnerInnen der ARGE Steirische Erwachsenenbildung sind und/oder mit dem Stichtag 30.04.2022 im Weiterbildungsnavi Steiermark vertreten waren und die Voraussetzungen erfüllten. Die **Rücklaufquote** lag bei **73,1%**, (+3,9% im Vergleich zum Vorjahr). Insgesamt nahmen **106 Organisationen** an der Basisdatenerhebung teil.



Die Ergebnisse der Basisdatenerhebung wurden nach den **Prinzipien der beschreibenden Statistik** aufbereitet und beziehen sich auf die Gesamtheit aller teilnehmenden Organisationen. Neben dem Aufzeigen der wesentlichen Kernaussagen verweisen wir bei Bedarf auch auf Auswertungsschwierigkeiten und Interpretationsgrenzen. Qualitative Daten werden zusammengefasst und teilweise verkürzt, jedoch ohne weitere Interpretation des Bildungsnetzwerks, dargestellt.

Den teilnehmenden Organisationen stand es frei, bei einzelnen Fragestellungen keine Angaben zu machen. Dieses Vorgehen ist aufgrund des hohen Diversitätsgrades der Einrichtungen und deren Bildungsangeboten erforderlich. Dieser Anteil wird für jede Frage ausgewiesen (k.A.).

Am Ende eines jeden Abschnitts werden die **Ergebnisse mit jenen des Vorjahres verglichen**. Abweichende Ergebnisse können grundsätzlich durch die unterschiedliche Zusammensetzung der teilnehmenden Organisationen beeinflusst sein (wenn z.B. mehr Einrichtungen aus einem bestimmten Fachbereich teilgenommen haben als im Vorjahr, werden allein dadurch mehr potenzielle Angebote erfasst). Daher beschreiben wir **Entwicklungen**, indem ausschließlich die Daten jener Organisationen berücksichtigt werden, die in den jeweiligen Beobachtungszeiträumen vollständig erfasst wurden. Diese Ergebnisse sind dann nicht durch die Zusammensetzungen der teilnehmenden Organisationen beeinflusst, sondern stellen tatsächliche Entwicklungen dar, sie beziehen sich jedoch nur auf einen Teil der teilnehmenden Organisationen.

Die **Eingabe der Daten** erfolgt digital durch das Umfragetool LimeSurvey. Der Link wurde am 2. Mai 2022 ausgesendet und auf der Homepage des Bildungsnetzwerks veröffentlicht. Die Erhebungsphase erstreckte sich bis zum 30. Juni 2022.

3. ERGEBNISSE

3.1. Organisationsformen

	Anzahl Organisationen	in %
Verein	58	54,7
GmbH	23	21,7
Kirchliche Organisation	5	4,7
Einzelunternehmen	4	3,8
Körperschaft öffentlichen Rechts	4	3,8
GesbR	2	1,9
Öffentliche Verwaltung	2	1,9
Sonstige	7	6,6
<i>k.A.</i>	1	0,9
Gesamt	106	100,0

Tabelle 1: Basisdaten 2021 – Organisationsform

Die häufigsten Organisationsformen waren **Vereine** (54,7%) sowie **GmbHs** (Gesellschaften mit beschränkter Haftung; 21,7%). Einige Einrichtungen verwiesen zudem auf ihre Gemeinnützigkeit im Organisationsstatus.

Die unter „Sonstige“ zusammengefassten Organisationsformen wurden maximal einmal genannt und waren eine Hochschule, eine Fachschule, eine Politische Akademie, eine Kommanditgesellschaft (KG), eine Offene Gesellschaft (OG), ein Trägerkuratorium und ein Wirtschaftsbetrieb einer Kammer.

67 teilnehmende Organisationen sind NetzwerkpartnerInnen der ARGE Steirische Erwachsenenbildung (63,2%).

Entwicklung

Auch in den Vorjahren waren Vereine und GmbHs die häufigste Organisationsform. Abweichungen von der letztjährigen Übersichtstabelle sind der unterschiedlichen Zusammensetzung der teilnehmenden Einrichtungen geschuldet. Dieses Jahr waren noch mehr Vereine dabei als im Vorjahr.

3.2. Aktivitäten nach Bildungsregion

Die Steiermark wird bildungspolitisch in sieben Bildungsregionen eingeteilt. Eine Bildungsregion setzt sich aus jeweils einem bis drei politischen Bezirken zusammen, wie folgende Grafik zeigt:



Abbildung 1: Bildungsregionen Land Steiermark

Um den geografischen Wirkkreis zu erheben, wurden die teilnehmenden Organisationen befragt, ob sie in der jeweiligen Bildungsregion **Präsenzveranstaltungen und/oder Standorte** betrieben haben. Als Standort wird eine institutionelle Niederlassung der Organisation definiert.

Tabelle 2 zeigt die Anzahl und den Anteil jener Organisationen, die in einer bestimmten Bildungsregion aktiv waren. Demnach sind vier von fünf Einrichtungen im Steirischen Zentralraum aktiv (80,2%). Bei den anderen Bildungsregionen sind es je rund ein Drittel der Einrichtungen, einige mehr in der Südweststeiermark (37,7%) und der Oststeiermark (39,6%). Zwei befragte Einrichtungen haben keine Bildungsveranstaltungen in Präsenz durchgeführt.

	Anzahl Organisationen	in %
Liezen	36	34,0
Obersteiermark Ost	37	34,9
Obersteiermark West	35	33,0
Oststeiermark	42	39,6
Steirischer Zentralraum	85	80,2
Südoststeiermark	36	34,0
Südweststeiermark	40	37,7
Einrichtungen ohne Präsenz-Angebot	2	1,9
Gesamt	106	100,0

Tabelle 2: Basisdaten 2021 – Bildungsregionen

Tabelle 3 zeigt, dass 20,8% der befragten Einrichtungen in allen steirischen Bildungsregionen Angebote zur Verfügung stellen.

	Anzahl Organisationen	in %
in 1 Bildungsregion aktiv	54	50,9
in 2 Bildungsregionen aktiv	8	7,5
in 3 Bildungsregionen aktiv	4	3,8
in 4 Bildungsregionen aktiv	9	8,5
in 5 Bildungsregionen aktiv	3	2,8
in 6 Bildungsregionen aktiv	4	3,8
in allen Bildungsregionen aktiv	22	20,8
k.A.	2	1,9
Gesamt	106	100,0

Tabelle 3: Basisdaten 2021 – Anzahl der aktiven Bildungsregionen

Rund die Hälfte der Organisationen ist ausschließlich in einer einzigen Bildungsregion aktiv. Davon haben 66,7% ihren Sitz im Steirischen Zentralraum, wie aus Tabelle 4 hervorgeht.

	Anzahl Organisationen	in %
Liezen	3	5,6
Obersteiermark Ost	1	1,9
Obersteiermark West	2	3,7
Oststeiermark	6	11,1
Steirischer Zentralraum	36	66,7
Südoststeiermark	2	3,7
Südweststeiermark	4	7,4
Gesamt	54	100,0

Tabelle 4: Basisdaten 2021 – Aktivität in max. 1 Bildungsregion

Bezogen auf die Gesamtheit aller befragten Einrichtungen heißt das, dass **rund ein Drittel ausschließlich im Zentralraum** tätig ist.

Insgesamt wurden **640 Standorte** erfasst. Als Standort ist im Rahmen dieser Erhebung eine institutionelle Niederlassung zu verstehen. Fünf Organisationen haben keine Angaben zu ihren Standorten gemacht. **Zwei Drittel** der Einrichtungen betreiben **ausschließlich einen einzigen Standort** (67,9%). Rund 90% der Einrichtungen, und damit der überwiegende Teil, betreiben weniger als 15 Standorte. 344 Standorte, und damit rund die Hälfte der erhobenen Standorte, gehen allein auf zwei kirchliche Einrichtungen zurück.

In Tabelle 5 ist ersichtlich, wie sich die erhobenen Standorte auf die Bildungsregionen verteilen:

	Anzahl Standorte	in %
Liezen	40	6,3
Obersteiermark Ost	56	8,8
Obersteiermark West	67	10,5
Oststeiermark	106	16,6
Steirischer Zentralraum	246	38,4
Südoststeiermark	49	7,7
Südweststeiermark	76	11,9
Gesamt	640	100,0

Tabelle 5: Basisdaten 2021 – Standorte

Entwicklung

Durch den erweiterten Kreis der teilnehmenden Organisationen wurden in allen steirischen Bildungsregionen mehr aktive Einrichtungen erfasst. Das deutlichste Plus gab es im Steirischen Zentralraum mit +10 Einrichtungen, ein Minus von -2 erfassten Einrichtungen gab es in der Südoststeiermark. Die Verteilung entspricht ansonsten im Wesentlichen jener des Vorjahres. Tendenziell wurden weniger Einrichtungen erfasst, die in allen Regionen aktiv sind (-4,5%, -3 Einrichtungen).

Dieses Jahr wurden mehr Standorte erfasst (+72), was einerseits dem erweiterten Kreis teilnehmender Organisationen geschuldet ist, aber auch Bewegungen auf Einrichtungsebene. Auffallend ist, dass die Zuwächse vor allem im Steirischen Zentralraum zu beobachten sind (+86), während die Anzahl von Standorten in anderen Regionen im einstelligen Bereich zurückging.

Hervorzuheben ist nach wie vor die Rolle der kirchlichen Einrichtungen: Würde man ihre Standorte rausrechnen, wären 53,4% aller Standorte im Steirischen Zentralraum gelegen. Dieser Wert ist noch um rund 10% höher als im Vorjahr. 344 Standorte, und damit rund die Hälfte aller Standorte, gehen allein auf zwei kirchliche Einrichtungen zurück.

Wie beschrieben betreiben zwei Drittel der Einrichtungen nur einen einzigen Standort (67,9%) – mit den neu erfassten Einrichtungen ist dieser Anteil nun deutlich höher als im Vorjahr, wo er noch bei 56,6% lag.

3.3. Lernorte

Erwachsenenbildung findet nicht nur in klassischen Seminarräumen, sondern an unterschiedlichsten Lernorten statt. Um diese abzubilden, wurden die teilnehmenden Einrichtungen gefragt, welche Orte sie für die Durchführung von Bildungsangeboten auswählen. Neben einer Vorauswahl zum Ankreuzen konnten in einem weiteren Feld auch zusätzliche Lernorte frei eingegeben werden.

Aus Tabelle 6 geht jeweils die Anzahl jener Organisationen, die einen bestimmten Lernort nutzen, hervor. Am häufigsten, nämlich von 81,1% der teilnehmenden Organisationen, werden **eigene Räumlichkeiten** genutzt. Weitere häufig gewählte Lernorte sind der **digitale Raum** (67,0%) und **Bildungs- und Veranstaltungshäuser** bzw. Seminarhotels (51,9%).

	Anzahl Organisationen	in %
Eigene Organisationsräumlichkeiten	86	81,1
Virtuelle Lernräume, online	71	67,0
Bildungs- und Veranstaltungshäuser, Seminarhotels	55	51,9
Öffentlicher Raum, Outdoor	40	37,7
Räumlichkeiten von NetzwerkpartnerInnen	40	37,7
Schulen, Kindergärten	32	30,2
Unternehmen	25	23,6
Räumlichkeiten der öffentlichen Verwaltung	21	19,8
Gasthäuser	17	16,0
Universitäten	16	15,1
Bibliotheken	16	15,1
Kirchliche Räumlichkeiten	13	12,3
Museen	8	7,5
Sonstige	6	5,7
Gesamt	106	100,0

Tabelle 6: Basisdaten 2021 – Lernorte

Sonstige Lernorte wurden maximal einmal genannt. Das waren Räumlichkeiten von Krankenhäusern, Jugendzentren, SeniorInnenheimen, Betreutem Wohnen, Räumlichkeiten des Arbeitsmarktservices und ein Business Park.

12 Organisationen nutzen ausschließlich die eigenen Räumlichkeiten (11,3%), 4 weitere zusätzlich dazu auch virtuelle Lernräume (15,1%). Der überwiegende Teil der Einrichtungen (84,9%) nutzt zumindest fallweise auch andere der genannten (Präsenz-) Lernorte.

Entwicklung

Die Häufigkeit der Lernortnutzung ist im Vergleich zum Vorjahr recht konstant geblieben: Nach wie vor sind eigene Organisationsräumlichkeiten, virtuelle Lernräume und Bildungs- und Veranstaltungshäuser die am häufigsten genutzten Lernorte. Die größten Abweichungen gab es bei der Nutzung von kirchlichen Räumlichkeiten (-7,9%), Universitäten (-5,1%), beim Öffentlichen Raum/Outdoor (-4,7%) und bei Schulen und Kindergärten (-4,1%).

Anmerken möchten wir an dieser Stelle Erfahrungen aus der praktischen Netzwerkarbeit: Dem Bildungsnetzwerk wurde 2021 von mehreren Einrichtungen gemeldet, dass Lernorte des formalen Bildungswesens (Kindergärten, Schulen, Universitäten) eigene Covid-19-Maßnahmen hatten, die ab einer bestimmten Stufe externe BesucherInnen, und damit Einrichtungen der Erwachsenenbildung, ausschlossen. Für geplante Bildungsveranstaltungen an diesen Lernorten mussten andere Lösungen gefunden oder die Angebote abgesagt werden. Wünschenswert wäre aus Sicht des Bildungsnetzwerks, dass in Entscheidungsfindungsprozessen im Bereich des formalen Bildungswesens zukünftig auch etwaige Auswirkungen auf Angebote der Erwachsenenbildung (z.B. durch Zutrittsverbote für schulexterne Personen) mitberücksichtigt werden.

3.4. Zertifizierungen

Weiters wird die Nutzung von Qualitätsmanagementsystemen im Rahmen der Basisdatenerhebung beobachtet. Jene vier Systeme, die in den letzten Erhebungsjahren am häufigsten genannt wurden, wurden als Antwortoptionen angeführt (Ö-Cert, LQW, ISO 29990, ISO 9001), darüber hinaus konnten in einem freien Eingabefeld weitere Qualitätsmanagementsysteme genannt werden. Es konnten ein oder mehrere Antwortoptionen gewählt werden. Auch die Angabe, dass aktuell keine Zertifizierung vorliegt, war möglich.

63,3% (67 Organisationen) **sind zertifiziert** – der Großteil davon mehrfach, wie Tabelle 7 zeigt. In den meisten Fällen steht die Mehrfachzertifizierung in Zusammenhang mit Ö-Cert, welches das Vorliegen eines anderen Qualitätssystems voraussetzt.

	Anzahl Organisationen	in %
Einfachzertifizierung	15	14,2
Mehrfachzertifizierung	52	49,1
Keine Zertifizierung	39	36,8
Gesamt	106	100,0

Tabelle 7: Basisdaten 2021 – Zertifizierungsstatus

Etwas mehr als ein Drittel der befragten Einrichtungen hat keine formale Zertifizierung angegeben (36,8%). Das bedeutet nicht, dass keine Qualitätsprozesse stattfinden. 11 dieser Einrichtungen sind beispielsweise Teil des ZWEI und MEHR-Netzwerks Elternbildung und folgen den definierten Qualitätskriterien des Landes Steiermark (siehe [Qualitätskriterien ZWEI und MEHR Netzwerk Elternbildung](#)).

In Tabelle 8 sind die am häufigsten genutzten **Qualitätsmanagementsysteme** angeführt:

	Anzahl Organisationen	in %
Ö-Cert	50	47,2
ISO 9001	23	21,7
LQW	17	16,0
EBQ	9	8,5
Cert-NÖ	7	6,6
UZ 302	5	4,7
ISO 21001	2	1,9
ISO 29990	2	1,9
Sonstige	30	28,3
Keine Zertifizierung	39	36,8
Gesamt	106	100,0

Tabelle 8: Basisdaten 2021 – Organisationen nach Qualitätssystem (Mehrfachnennung möglich)

Diese werden nachfolgend kurz beschrieben:

- **Ö-Cert** ist ein Qualitätsrahmen, der „qualitätssichernde Maßnahmen in der Erwachsenenbildung österreichweit wechselseitig – sowohl auf Bundes- als auch Landesebene“ anerkennt (siehe [Ö-Cert-Leitbild](#)). Wie bereits beschrieben setzt Ö-Cert das Vorliegen eines anerkannten Qualitätsmanagementverfahrens voraus (gem. [Ö-Cert-Liste](#))
- **ISO 9001** ist ein branchenunabhängiges und international verbreitetes Qualitätsmanagementsystem für Unternehmen und wird von mehreren Zertifizierungsstellen vergeben.
- **LQW** steht für „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung“ und ist ein deutsches Qualitätsverfahren speziell für den Bildungsbereich (siehe [Website LQW](#)).
- **EBQ** ist das Qualitätssicherungsverfahren für oberösterreichische Erwachsenenbildungseinrichtungen, das vom Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung durchgeführt wird (siehe [Website EBQ](#)).
- **Cert-NÖ** ist das Qualitätssicherungsverfahren des Landes Niederösterreich, welches von der Donau-Universität Krems vergeben wird (siehe [Website Cert-NÖ](#)).
- **UZ 302** ist das Österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen und fokussiert auf nachhaltige Weiterentwicklung (siehe [Website Umweltzeichen](#)).
- **ISO 21001** gilt als Nachfolgenorm von **ISO 29990** (auslaufend) und ist ein Managementsystem für den Bildungsbereich (siehe [Website ISO](#)).

Weitere Qualitätsmanagementsysteme und -auszeichnungen wurden unter „Sonstige“ zusammengefasst:

- **Spezifische Angebotszertifizierungen** wie TRVB 177 O (gesetzl. Regelung für Brandschutzausbildungen), für die Ausbildung WKO LebensberaterIn, für zertifizierte Bildungsangebote für ErwachsenenbildnerInnen im Rahmen der wba, IBOBB (Bildungs- und Berufsorientierung) sowie für Maßnahmen des Österreichischen Integrationsfonds oder im ZWEI und MEHR-Netzwerk Elternbildung
- **wien-cert** ist ein Qualitätssicherungsverfahren für Wiener Bildungseinrichtungen, das vom Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) vergeben wird (siehe [Website wien-cert](#)).
- zwei weitere Österreichische Umweltzeichen, nämlich **UZ 301** (für Schulen) und **UZ 200** (für Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe)
- **EFQM** ist ein branchenunabhängiges und internationales Managementsystem mit Fokus auf Transformationsprozesse (siehe [Website EFQM](#)).
- **QVB** ist eine deutsche, konfessionelle Zertifizierungsgesellschaft (siehe [Website QVB](#)).
- verschiedene **Auszeichnungen, Gütesiegel** (z.B. für „Digitale SeniorInnenbildung“) und **personenbezogene Zertifizierungen**

Die Basisdatenerhebung zeigt, dass die meisten steirischen Erwachsenenbildungseinrichtungen qualitätssichernde Verfahren mit Hilfe von formalen Zertifizierungsnachweisen umsetzen. Die genutzten Qualitätsmanagementsysteme sind jedoch sehr unterschiedlich und werden, was die bundeslandspezifischen Verfahren angeht, auch länderübergreifend angeboten. Auch unterschiedliche thematische Schwerpunktsetzungen wurden sichtbar.

Entwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr wurden weniger einfach-zertifizierte Einrichtungen erfasst (-11,6%), dafür mehr mehrfach-zertifizierte Einrichtungen (+6,8%) und mehr Organisationen ohne Zertifizierung (+4,8%). Auf Ebene der Qualitätsmanagementsysteme wurden deutlich mehr Einrichtungen mit Cert-NÖ erhoben (+6), neu dabei war EFQM. Die Anzahl von Einrichtungen im ZWEI und MEHR-Netzwerk Elternbildung, einem Nachweis für die Einhaltung bestimmter Qualitätskriterien für das Land Steiermark, wurde dieses Jahr erstmalig dargestellt. Die meisten der mehrjährig erfassten Einrichtungen haben ihre Qualitätsmanagementsysteme weiterhin beibehalten. Drei Einrichtungen verfügen nun über Zertifizierungen, die im letzten Jahr noch keine hatten – eine Einrichtung ist nicht mehr zertifiziert. Auffallend ist, dass vier Einrichtungen nicht mehr Ö-Cert-testiert sind, die es letztes Jahr noch waren. Dafür ist eine andere mehrjährig erfasste Organisation nun erstmalig Ö-Cert-testiert.

3.5. Finanzierung

In einer weiteren Fragestellung wurden die Bildungseinrichtungen gefragt, wie sie die Durchführung ihres Bildungsangebots finanzieren. Die teilnehmenden Organisationen wurden gebeten, prozentuale Anteile zu den folgenden drei Finanzierungsquellen anzugeben:

- TeilnehmerInnen-Beiträge
- Förderungen aus öffentlicher Hand
- Finanzierung durch Unternehmen (falls bekannt)

9 Organisationen (8,5%) haben keine Angaben zu dieser Fragestellung gemacht.

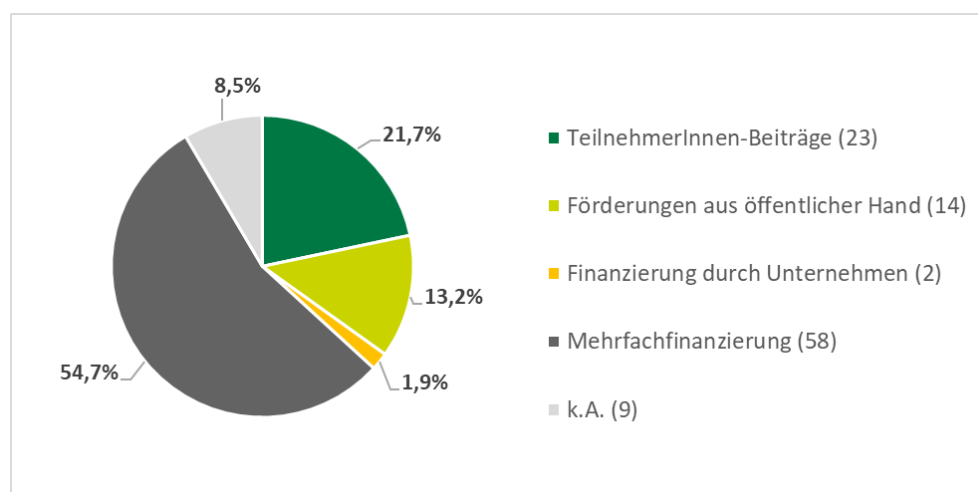


Abbildung 2: Basisdaten 2021 – Finanzierungsarten

Wie in Abbildung 2 ersichtlich ist, arbeitet mehr als die Hälfte der Einrichtungen mit **mehreren Finanzierungsquellen** (54,7%). 21,7% finanzieren ihr Angebot ausschließlich aus TeilnehmerInnen-Beiträgen, 13,2% werden vollständig öffentlich gefördert. Zwei Einrichtungen werden von Unternehmen finanziert.

	Anzahl Organisationen	in %
TeilnehmerInnen-Beiträge Öffentliche Förderung	35	33,0
TeilnehmerInnen-Beiträge	23	21,7
TeilnehmerInnen-Beiträge Öffentliche Förderung Unternehmen	15	14,2
Öffentliche Förderung	14	13,2
TeilnehmerInnen-Beiträge Unternehmen	5	4,7
Öffentliche Förderung Unternehmen	3	2,8
Unternehmen	2	1,9
k.A.	9	8,5
Gesamt	106	100,0

Tabelle 9: Basisdaten 2021 – Finanzierungsarten nach Häufigkeit

Schaut man sich die Einrichtungen, die mehrere Finanzierungsquellen nutzen, näher an, zeigen sich folgende Finanzierungsarten und -kombinationen, die in Tabelle 9 nach Häufigkeit ihrer Nutzung angeführt sind: Demnach finanzieren die meisten Einrichtungen ihre Bildungsangebote durch eine **Kombination aus TeilnehmerInnen-Beiträgen und öffentlicher Förderung** (33,0%).

Sowohl in Hinblick auf einfach- als auch auf mehrfachfinanzierte Organisationen werden **TeilnehmerInnen-Beiträge am häufigsten** zur Finanzierung des Angebots herangezogen (kumuliert 73,6%), wie aus Abbildung 5 hervorgeht. Zumindest teilweise auf öffentliche Fördergelder angewiesen sind 63,2%. Rund 23,6% werden von Unternehmen (zumindest teil-) finanziert.

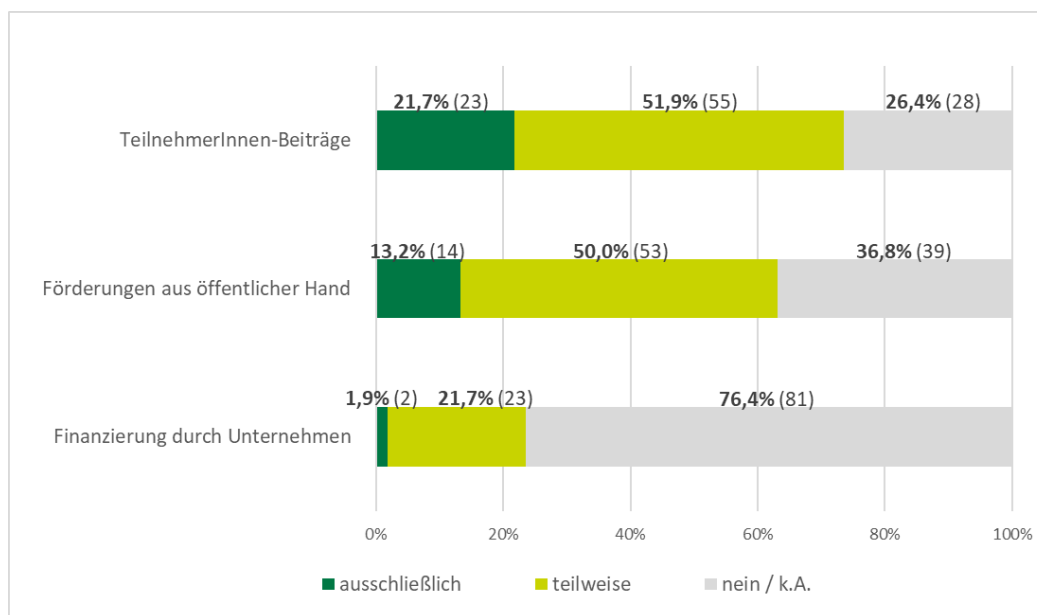


Abbildung 3: Basisdaten 2021 – Finanzierungsquellen

Fasst man die Angaben aller teilnehmenden Organisationen zusammen, liegen die **durchschnittlichen Finanzierungsanteile** von TeilnehmerInnen-Beiträgen bei 43,3%, gefolgt von 45,8% öffentlicher Förderung und 10,9% Finanzierung durch Unternehmen.

Man könnte daraus schließen, dass die Erwachsenenbildung zu gleich großen Teilen von den Lernenden selbst finanziert wie durch die öffentliche Hand unterstützt wird. Dieses ausgeglichene Bild ist jedoch auf Organisationsebene nicht gegeben, denn rund 36,8% der Organisationen werden nicht öffentlich gefördert (siehe Abbildung 3), während andere zu höheren Anteilen auf öffentliche Fördergelder zurückgreifen (müssen).

Entwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr wurden tendenziell mehr Einrichtungen erfasst, die alle drei Finanzierungsquellen nutzen (+6,2%).

Um festzustellen, ob sich die durchschnittlichen Finanzierungsanteile in den letzten Jahren verändert haben (insbesondere seit Beginn der Covid-19-Pandemie), wurden in Abbildung 4 ausschließlich die Angaben jener Einrichtungen berücksichtigt, die in allen letzten drei Jahren Angaben gemacht haben (50 Einrichtungen). Das umfasst rund die Hälfte der erfassten Einrichtungen, eine Tendenz lässt sich dennoch ableiten. Abbildung 4 zeigt, dass der öffentliche Finanzierungsanteil im ersten Krisenjahr 2020 höher war, während die Finanzierung durch Unternehmen zurückging. 2021 näherten sich beide Werte wieder an den 2019-Wert an.

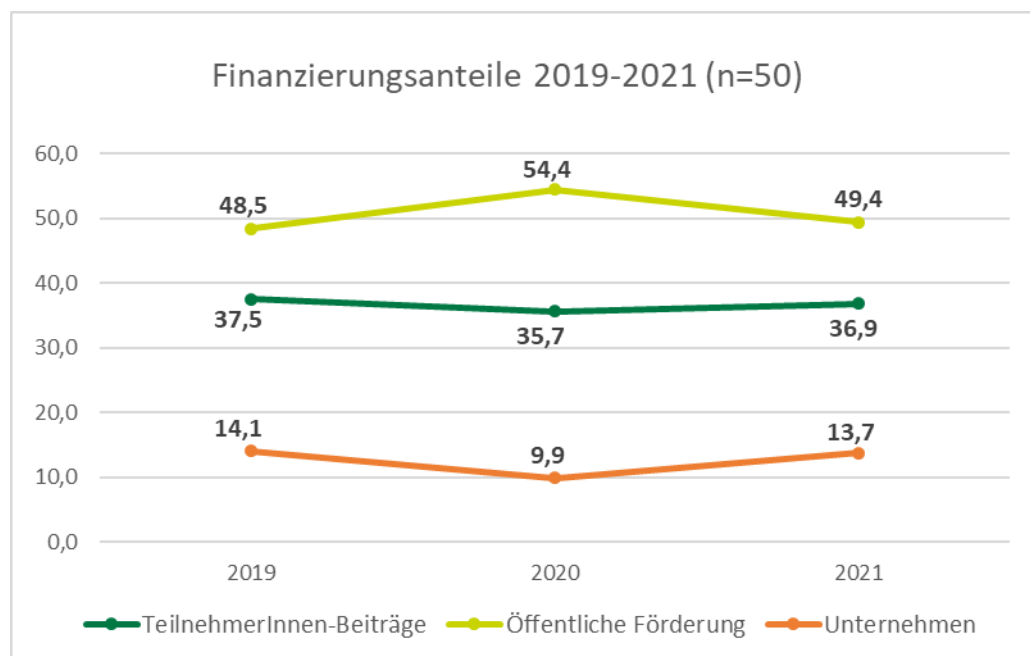


Abbildung 4: Basisdaten 2021 – Entwicklung Finanzierungsanteile seit 2019

Öffentliche Fördergelder stellten 2020 über 50% der Finanzierung und dürften damit die Aufrechterhaltung des Erwachsenenbildungsangebots ermöglicht haben.

Anzumerken ist, dass es sich dabei um prozentuale Anteile handelt. Das bedeutet, dass die öffentliche Finanzierung nicht zwingend mehr geworden sein muss – selbst wenn die öffentlichen Fördersummen gleich hoch geblieben sind, erhöht sich ihr Anteil an der Gesamtheit, umso mehr die anderen Finanzierungsquellen zurückgegangen sind. Über die Entwicklung der absoluten Finanzierungssummen können keine Aussagen getroffen werden, da die Basisdatenerhebung nur Finanzierungsanteile erhebt. „Öffentliche Förderung“ kann sowohl Struktur- als auch Projektförderungen sowie möglicherweise auch Unterstützungsmittel im Rahmen der Covid-19-Krise umfassen.

3.6. MitarbeiterInnen

Das folgende Kapitel stellt die Anzahl der in der steirischen Erwachsenenbildung tätigen Personen in den teilnehmenden Einrichtungen dar. Die MitarbeiterInnen-Zahlen wurden nach **Tätigkeitsbereichen** und **Anstellungsarten** sowie auch in Hinblick auf ihre Verteilung zwischen den **Geschlechtern** gegliedert.

Als Stichtag für das aufrechte Beschäftigungsverhältnis wurde in der Erhebung der 31.12.2021 definiert. Im Fall von MitarbeiterInnen, die in mehreren Arbeitsbereichen tätig sind (z.B. als TrainerIn und im Bildungsmanagement), wurden die Einrichtungen gebeten, jenen auszuwählen, der zum überwiegenden Teil ausgeführt wird.

101 Organisationen haben Angaben zu ihrer MitarbeiterInnen-Anzahl gemacht, 5 Einrichtungen nicht.

	Angestellte Vollzeit		Angestellte Teilzeit		Honorarkräfte, Freie DienstnehmerInnen		Ehrenamtliche, PraktikantInnen		Gesamt
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
TrainerInnen, Vortragende	195	132	151	443	2.881	4.265	115	359	8.541
Bildungsmanagement	45	105	32	146	-	3	154	441	926
Management, Geschäftsführung	52	53	14	53	1	7	8	9	197
Verwaltung	33	84	13	181	-	4	1	6	322
Kinderbetreuung	-	1	-	22	-	2	-	1	26
Sonstiges Personal	58	76	29	142	4	28	86	150	573
Gesamt	383	451	239	987	2.886	4.309	364	966	10.585
	834		1.226		7.195		1.330		

Tabelle 10: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen gesamt

Für das Jahr 2021 wurden insgesamt **10.585 MitarbeiterInnen** erfasst. Diese Darstellung umfasst nicht nur Angestellte, sondern auch Freie DienstnehmerInnen, Honorarkräfte und ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Die Daten aus Tabelle 10 zeigen, dass der überwiegende Anteil der MitarbeiterInnen als Honorarkräfte oder Freie DienstnehmerInnen beschäftigt sind (68,0 %), gefolgt von Ehrenamtlichen (12,6 %) und Teilzeit-Angestellten (11,6 %). Nur 7,9 % der Beschäftigten sind Vollzeit angestellt. Dieses Verhältnis wird in Abbildung 5 deutlich:

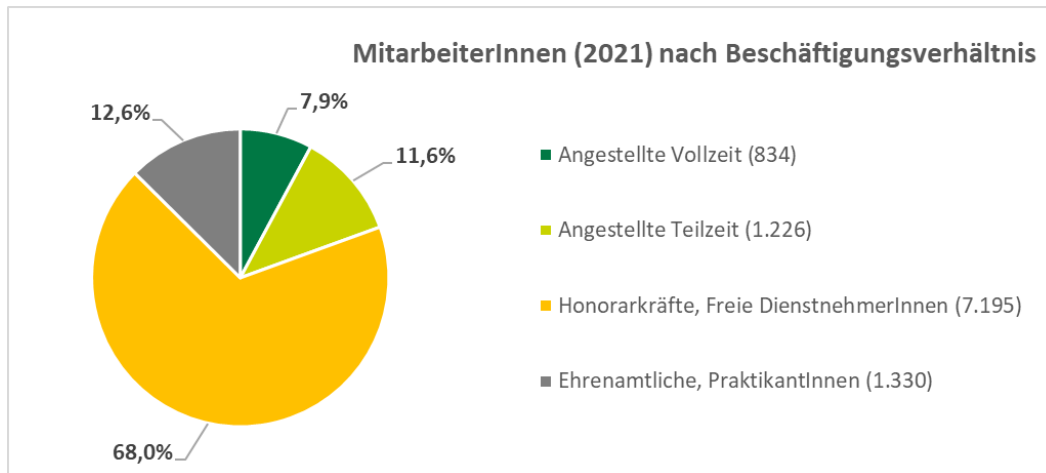


Abbildung 5: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis

28 Einrichtungen beschäftigen auch **Ehrenamtliche bzw. PraktikantInnen**, das sind 26,4% der befragten Organisationen. Der durchschnittliche Ehrenamtlichen-Anteil liegt bei jenen 28 Einrichtungen bei 32,4%, also bei rund einem Drittel der Belegschaft. Bei sieben Einrichtungen sind mehr als die Hälfte der Belegschaft ehrenamtlich tätig, in einem Fall davon sind es alle MitarbeiterInnen.

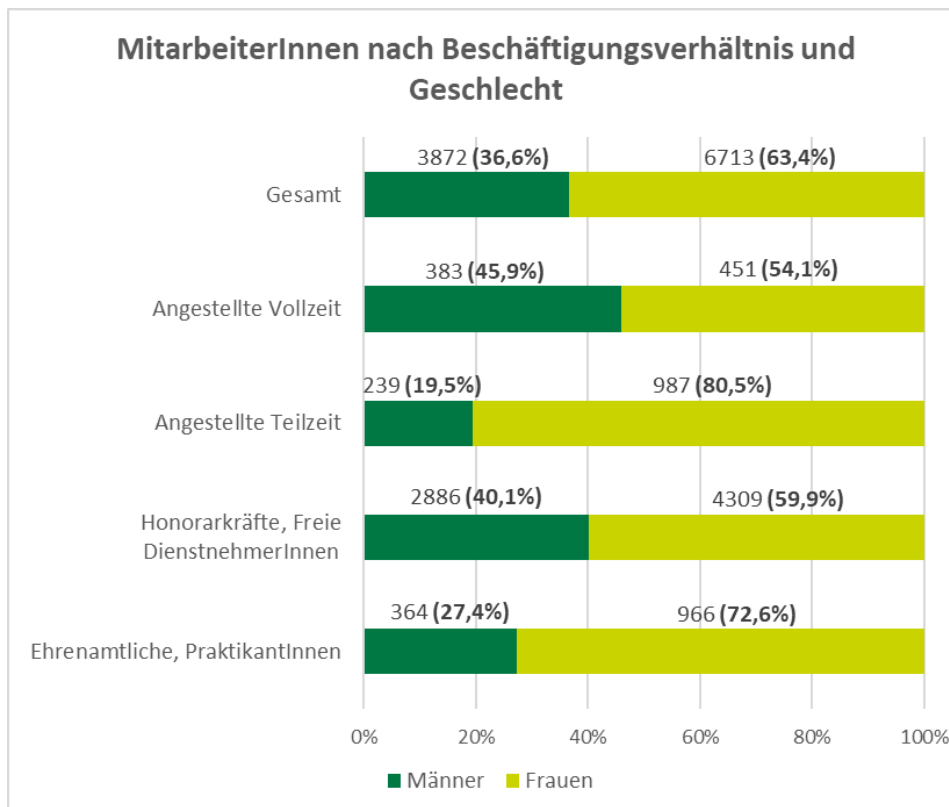


Abbildung 6: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Abbildung 6 macht die Geschlechterverteilung innerhalb der Beschäftigungsverhältnisse sichtbar: Während der Anteil von Männern und Frauen bei Vollzeitstellen relativ ausgewogen ist, sind der Teilzeitbereich und ehrenamtliche Tätigkeiten überdurchschnittlich weiblich.

In Abbildung 7 werden die MitarbeiterInnen näher nach **Tätigkeitsbereichen** differenziert. 80,7% der erfassten Personen sind als TrainerIn tätig, gefolgt von 8,7% im Bildungsmanagement. Management und Verwaltung kommen zusammen auf 4,9%. Sonstiges Personal sind beispielsweise MitarbeiterInnen in der Technik, Reinigung oder Gastronomie eines Bildungsstandorts.

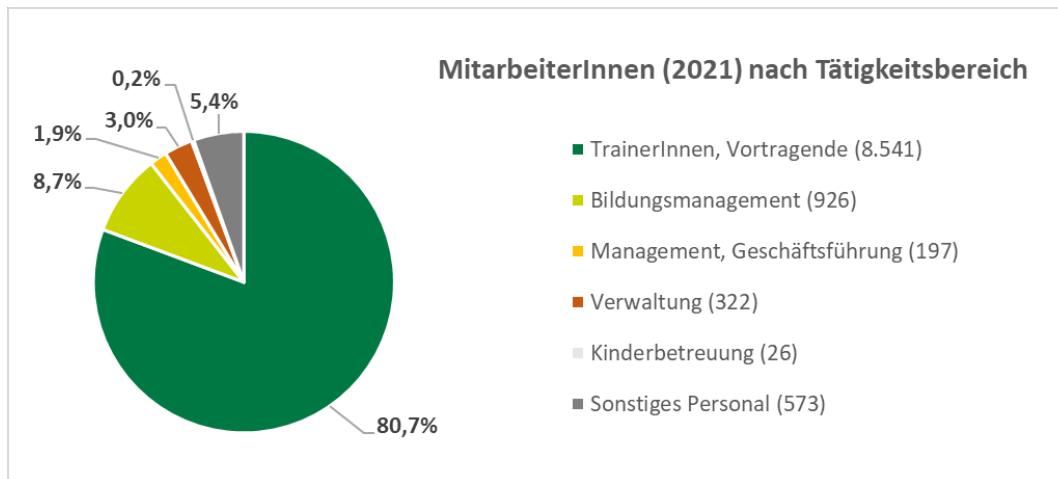


Abbildung 7: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich

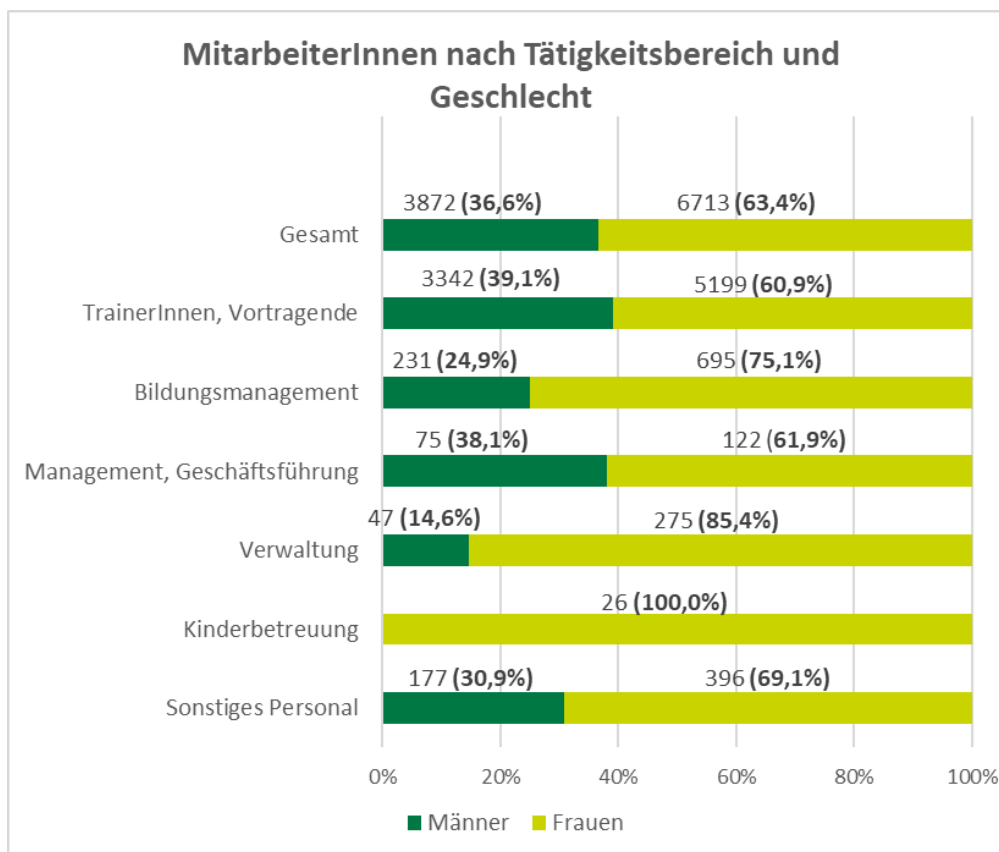


Abbildung 8: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Abbildung 8 zeigt zudem die Geschlechterverhältnisse innerhalb der Tätigkeitsbereiche näher auf. Die **höchsten Frauenanteile** werden in den Arbeitsbereichen Kinderbetreuung (100,0%), Verwaltung (85,4%) und im Bildungsmanagement (75,1%) verzeichnet. Die **höchsten Männeranteile** sehen wir bei Vortragenden (39,1%) und im Management bzw. Geschäftsführungsbereich (38,1%).

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen, welche Beschäftigungsverhältnisse in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen häufiger bzw. weniger häufig vertreten sind: **TrainerInnen und Vortragende** sind zu 83,7% als Honorarkräfte bzw. Freie DienstnehmerInnen beschäftigt. Nur 10,8% befinden sich in einem Angestelltenverhältnis, 5,5% arbeiten ehrenamtlich.

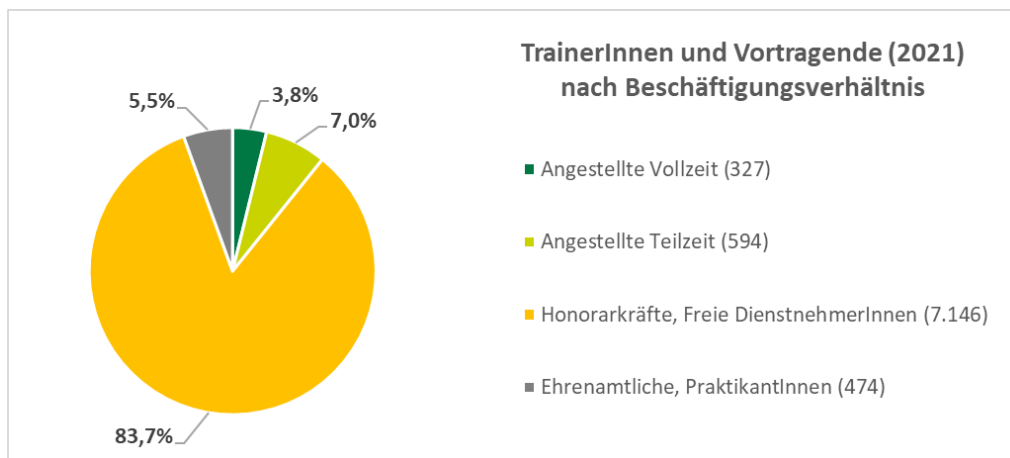


Abbildung 9: Basisdaten 2021 – TrainerInnen nach Beschäftigungsverhältnis

Im **Bildungsmanagement** sind auffallend viele Personen ehrenamtlich beschäftigt (64,3%). Die hohe Anzahl ehrenamtlicher BildungsmanagerInnen geht jedoch auf zwei Einrichtungen zurück. Würde man diese beiden Organisationen rausrechnen, käme man auf 44,1% Vollzeit-Angestellte und 52,4% Teilzeit-Angestellte, während sich der Anteil der Ehrenamtlichen auf 2,6% reduzieren würde. Beim überwiegenden Teil der Organisationen sind BildungsmanagerInnen angestellt.

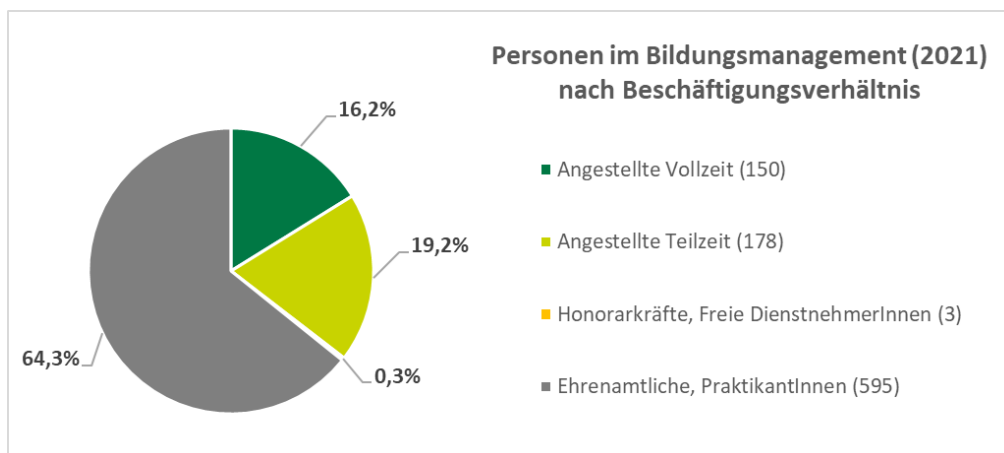


Abbildung 10: Basisdaten 2021 – Personen im Bildungsmanagement nach Beschäftigungsverhältnis

Auch im Bereich **Management und Geschäftsführung** wurden dieses Jahr 8,6% Ehrenamtliche erfasst, welche auf acht Organisationen zurückgehen. Die meisten MitarbeiterInnen arbeiten in Vollzeit (53,3%), gefolgt von Teilzeit (34,0%).

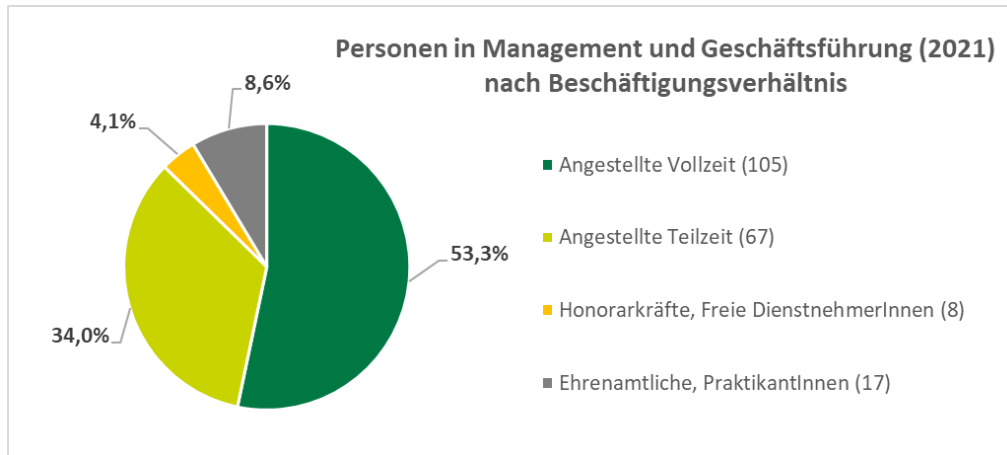


Abbildung 11: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen im Management nach Beschäftigungsverhältnis

In der **Verwaltung** waren mit 96,5% fast ausschließlich Angestellte beschäftigt, jedoch tendenziell eher in Teilzeit (60,2%) als in Vollzeit (36,3%). Außerdem wurden einige ehrenamtliche (2,2%) sowie 1,2% freiberufliche Verwaltungskräfte verzeichnet.

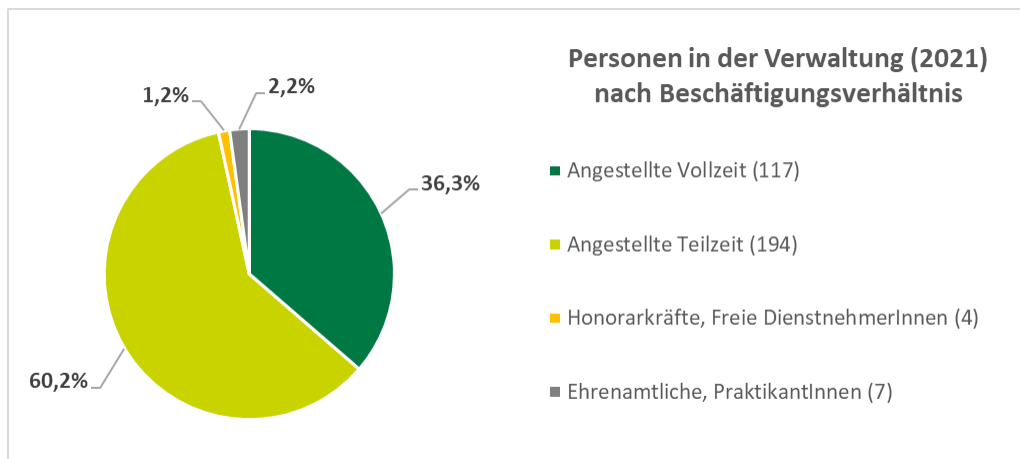


Abbildung 12: Basisdaten 2021 – VerwaltungsmitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis

Kinderbetreuung wurde von neun Organisationen angeboten (8,5% der Einrichtungen). In diesem Arbeitsbereich sind überwiegend Teilzeitkräfte tätig (84,6%), die 2021 ausschließlich weiblich waren.

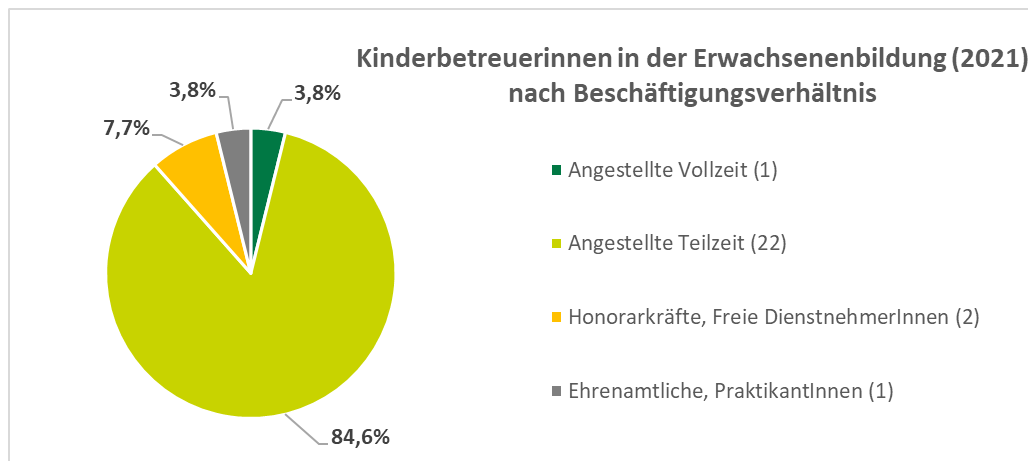


Abbildung 13: Basisdaten 2021 – Kinderbetreuerinnen in der Erwachsenenbildung nach Beschäftigungsverhältnis

Wie im Bildungsmanagement wurde auch unter dem **sonstigen Personal** ein großer Anteil an ehrenamtlichen MitarbeiterInnen angegeben (41,2%), wobei auch hier vor allem zwei Organisationen mit einer Angabe von 212 ehrenamtlichen Personen verantwortlich sind. Werden die beiden Organisationen nicht berücksichtigt, verbleiben überwiegend angestellte MitarbeiterInnen (84,5%).

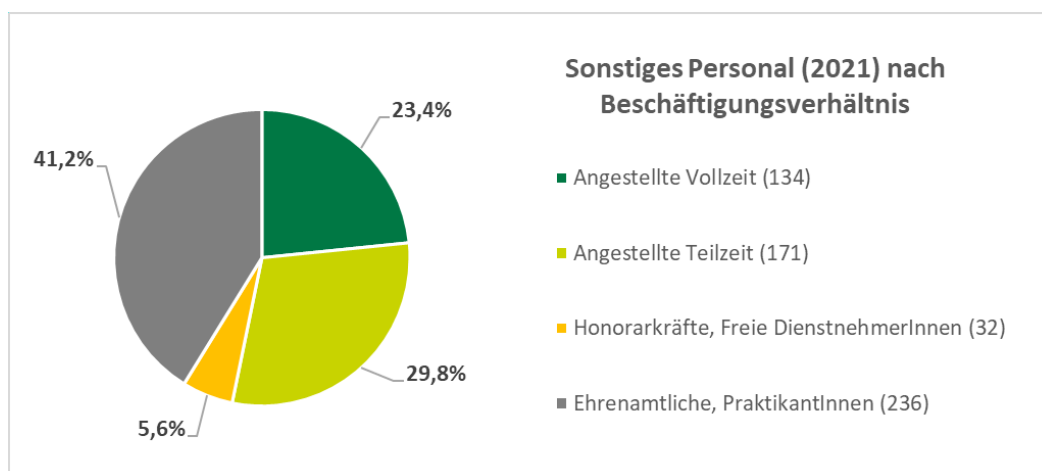


Abbildung 14: Basisdaten 2021 – Sonstiges Personal nach Beschäftigungsverhältnis

Kommen wir abschließend zurück auf die Gesamtzahl aller MitarbeiterInnen in einem Unternehmen, zeigt sich, dass die **Unternehmensgröße in der Erwachsenenbildung** stark variiert: Die Spannweite der Belegschaftsgröße reicht auf Organisationsebene von einer/m MitarbeiterIn bis zu 2.225 MitarbeiterInnen. Die Hälfte der Organisationen beschäftigt maximal 25 MitarbeiterInnen (Median). Aus diesen Zahlen geht hervor, dass es sich beim überwiegenden Teil der Einrichtungen um kleinere Organisationen handelt, während einige große Bildungsträger deutlich mehr MitarbeiterInnen beschäftigen.

Verteilung der MitarbeiterInnen-Anzahl	
Minimum	1
1. Quartil (Q1)	13
2. Quartil (Q2) / Median	25
3. Quartil (Q3)	55
Maximum	2.225

Tabelle 11: Basisdaten 2021 – Verteilung MitarbeiterInnen gesamt

Abbildung 15 stellt die Organisationsgröße auf Basis der MitarbeiterInnen-Zahlen dar: Demnach wäre der überwiegende Teil der teilnehmenden Organisationen auf Basis der Unternehmensgröße maximal einem mittelgroßen Unternehmen zuzuordnen. 13,2% der Einrichtungen beschäftigen weniger als 10 Personen, rund die Hälfte zwischen 10 und 49 MitarbeiterInnen (50,9%). Auf der anderen Seite wurden 10 große Organisationen erfasst, von denen zwei Organisationen je über 1.000 MitarbeiterInnen beschäftigen.

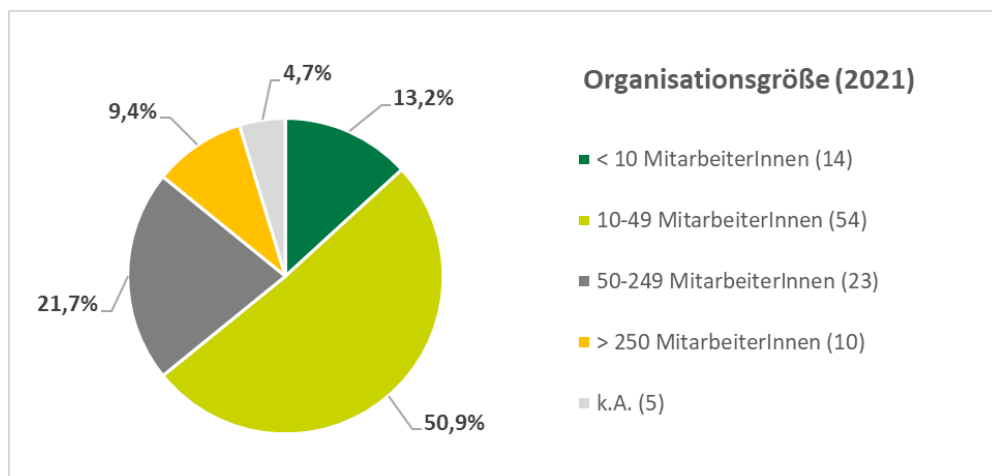


Abbildung 15: Basisdaten 2021 – Organisationsgröße nach Gesamtanzahl der MitarbeiterInnen

Entwicklung

Im folgenden Abschnitt schauen wir uns näher an, ob sich in den letzten Jahren Veränderungen in Bezug auf die MitarbeiterInnenzahlen zeigen. Aufgrund der Covid-19-Krise und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Erwachsenenbildung (siehe [Monitoringbericht 2021, Basisdaten 2020](#), S. 49ff.) wird auch das „Vorkrisen-Niveau“ berücksichtigt. Die Entwicklungsbeobachtung reicht daher bis 2018 zurück. Da sich die teilnehmenden Einrichtungen jedes Jahr anders zusammensetzen, können für eine direkte Entwicklungsbeobachtung nur die Daten jener Organisationen berücksichtigt werden, die in allen vier Erhebungsjahren Angaben zu ihren MitarbeiterInnenzahlen gemacht haben – das waren 37 Einrichtungen.

In Abbildung 16 ist ersichtlich, dass die durchgängig erfassten Einrichtungen rund drei Viertel aller erhobenen MitarbeiterInnen beschäftigen (7868 von 10503 gesamt erfassten MitarbeiterInnen). Daher erlauben diese Daten durchaus valide Rückschlüsse.

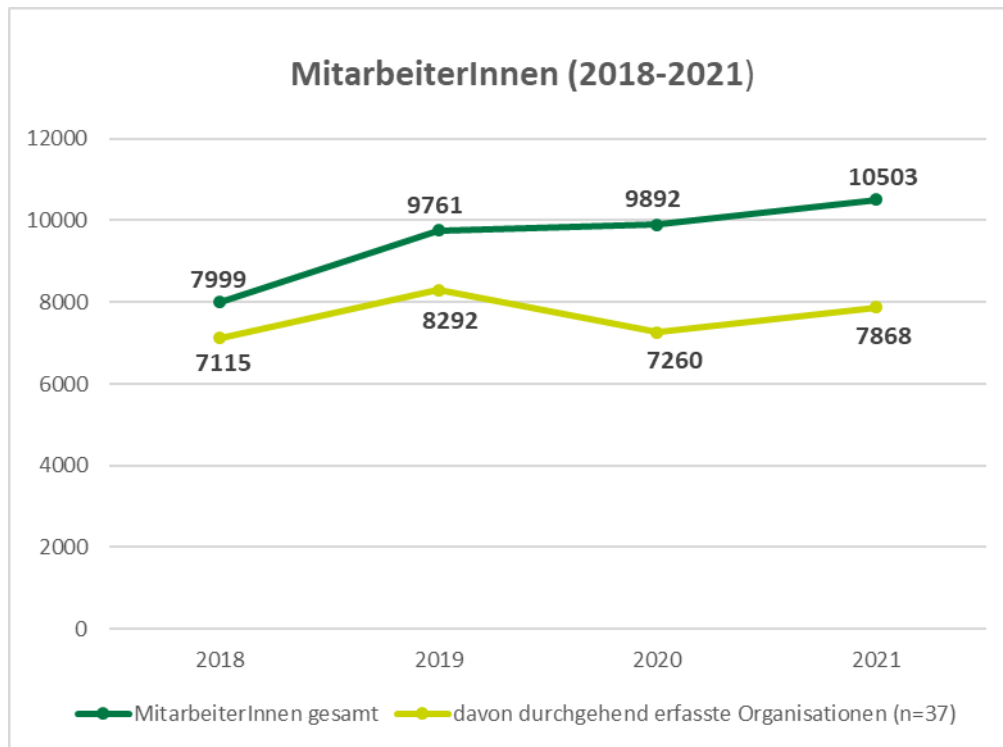


Abbildung 16: Basisdaten 2021 – Entwicklung MitarbeiterInnen seit 2018

Abbildung 16 zeigt auch deutlich, dass über die Erhebungsjahre zwar mehr MitarbeiterInnen, da auch mehr Einrichtungen, erfasst wurden. Innerhalb der kontinuierlich teilnehmenden Organisationen gab es 2020 jedoch einen deutlichen Rückgang (-12,4%) bzw. 2021 einen Zuwachs von 8,4%. In Vergleich zu 2018 ist die Anzahl der MitarbeiterInnen um 10,6% gestiegen.

Diese Entwicklungen sind **je nach Tätigkeitsbereich jedoch durchaus unterschiedlich:**

- Bei den TrainerInnen gab es 2019 starke Zuwächse, 2020 einen deutlichen Rückgang mit einem erneuten Wachstum 2021 (siehe Abbildung 17).
- Abbildung 18 zeigt, dass es 2019 auch in der Verwaltung und bei sonstigem (nicht-pädagogischen) Personal Zuwächse gab, ehe die MitarbeiterInnenzahl 2020 um 42,7% zurückging.
- Anders im Bildungsmanagement, in dem gerade 2020 besonders viele Mitarbeitende tätig waren. Diese Zahl ist mit 2021 zwar wieder rückläufig, liegt aber noch immer rund ein Drittel (37,1%) über dem 2019-Wert.
- Die Anzahl von MitarbeiterInnen in Management und Geschäftsführung blieb weitgehend konstant.

Die Entwicklung der MitarbeiterInnenzahl in der Kinderbetreuung wurde grafisch nicht abgebildet. Erstmals 2019 erhoben (18), halbierte sich die Zahl 2020 (8) und lag bei den durchgehend erfassten Einrichtungen 2021 wieder auf dem 2019-Niveau (17). Insgesamt werden immer mehr Einrichtungen erfasst, die Kinderbetreuung anbieten.

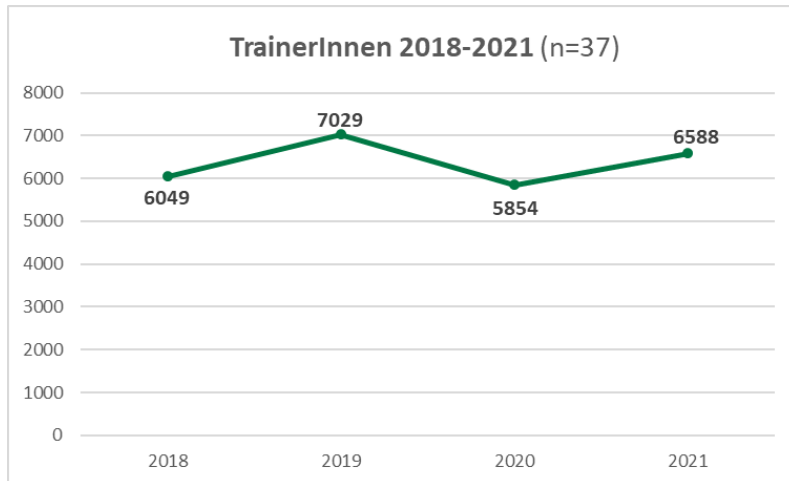


Abbildung 17: Basisdaten 2021 – Entwicklung TrainerInnen seit 2018



Abbildung 18: Basisdaten 2021 – Entwicklung andere Tätigkeitsbereiche seit 2018

In Bezug auf die Beschäftigungsverhältnisse sind die MitarbeiterInnenzahlen bei den durchgehend erfassten Einrichtungen seit Beginn der Basisdatenerhebung konstant geblieben. Der starke Rückgang von Ehrenamtlichen zwischen 2019 und 2020 (-34,4%) erholt sich seit 2021 wieder (+24,0%).

3.7. Bildungsangebote

Bildungsangebote wurden in der Basisdatenerhebung auf zwei Ebenen erhoben:

- a) Bildungsangebote, die im angegebenen Zeitraum **durchgeführt** wurden und
- b) Bildungsangebote, die **darüber hinaus noch geplant** gewesen wären, jedoch nicht umgesetzt werden konnten

Die Bildungsangebote wurden sowohl nach **Fachbereichen** (Themen) als auch nach **Veranstaltungsarten** (Dauer) gegliedert erfasst. Diese wurden wie folgt definiert:

Nähere Beschreibungen zu den Veranstaltungsarten:

- **Kurzveranstaltungen** sind terminisierte, maximal eintägige Bildungsangebote.
- **Kurse** sind terminisierte, mehrtägige Bildungsangebote, welche sich maximal über ein Semester bzw. sechs Monate erstrecken.
- **Lehrgänge** sind terminisierte Bildungsangebote, welche sich über mehr als ein Semester bzw. sechs Monate erstrecken.
- **Sonderveranstaltungen** sind terminisierte Veranstaltungen, welche nicht vorwiegend zur Vermittlung von Inhalten stattfinden und dennoch das Lernen von Erwachsenen ermöglichen, wie z.B. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Galeriebesuche oder Bildungsreisen.
- **Rufveranstaltungen** sind nicht-terminisierte Bildungsangebote, welche nur auf Nachfrage stattfinden.

Bei den erfassten Bildungsangeboten handelt es sich sowohl um **Präsenzangebote** als auch **virtuelle Veranstaltungen**. Eine Differenzierung der Veranstaltungen nach Digitalisierungsgrad folgt in Kapitel 3.7.2.

Angebote für Einzelpersonen (Beratungen, Coachings) sowie Leistungen von Bibliotheken, sofern sie keinen aktiven Vermittlungscharakter vorweisen, waren von der Erhebung ausgenommen.

95 Einrichtungen haben Angaben zu ihren durchgeführten Bildungsangeboten gemacht (11 keine Angabe). Zu den darüber hinaus geplanten, aber abgesagten Bildungsangeboten liegen Daten von 71 Einrichtungen vor (35 keine Angabe).

3.7.1. Durchgeführte Bildungsangebote

Im Jahr 2021 wurden von den teilnehmenden Organisationen **18.811 Bildungsveranstaltungen** durchgeführt.

Tabelle 12 zeigt diese nach Fachbereich und Veranstaltungsart gegliedert:

	Kurz- veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder- veranstaltungen	Ruf- veranstaltungen	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	120	17	341	1	34	913
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	654	732	14	84	13	1.497
Sprachen	90	1.852	7	6	141	2.096
EDV, Internet	333	1.123	7	4	19	1.486
Persönlichkeit, Kommunikation	303	276	18	19	54	670
Lebensorientierung	458	132	16	-	-	606
Gesundheit, Wellness, Sport	514	1.889	189	7	430	3.029
Kunst, Kultur, Kreativität	486	262	7	28	13	796
Management, Verwaltung, Recht	218	501	28	-	105	852
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	552	192	2	86	3	835
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	263	1.401	81	2	326	2.073
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	807	415	61	10	62	1.355
Sonstige	891	402	1.278	12	20	2.603
Gesamt	5.689	9.594	2.049	259	1.220	18.811

Tabelle 12: Basisdaten 2021 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen gesamt

Einen Überblick über deren Verteilung auf die teilnehmenden Organisationen geben folgende statistische Kennwerte, die nachfolgend beschrieben werden.

Verteilung der Anzahl durchgeführter Bildungsangebote	
Minimum	1
1. Quartil (Q1)	19
2. Quartil (Q2) / Median	51
3. Quartil (Q3)	172
Maximum	3.101

Tabelle 13: Basisdaten 2021 – Verteilung durchgeführter Bildungsangebote gesamt

Das Minimum bedeutet, dass die Organisation mit dem kleinsten Wert ein Bildungsangebot durchgeführt hat (Anm.: einen Lehrgang). Das Maximum zeigt, dass die Einrichtung mit dem quantitativ umfangreichsten Programm 3.101 Bildungsangebote umgesetzt hat. Die Hälfte der erfassten Organisationen (Q2) führte maximal 51 Veranstaltungen durch, drei Viertel der Organisationen (Q3) maximal 171 Angebote.

Eine noch nähere Betrachtung zeigt, dass **rund zwei Drittel der Einrichtungen maximal 100 Bildungsangebote pro Jahr** durchführen. Die hohe Gesamtzahl kommt durch einige wenige Organisationen mit deutlich höheren Angebotszahlen zustande: Es wurden 5 Einrichtungen mit mehr als 1.000 Veranstaltungen erfasst.

Tabelle 14 zeigt die Verteilung der durchgeführten Bildungsangebote in Bezug auf die **Veranstaltungsart**:

	Anzahl Veranstaltungen	in %
Kurzveranstaltungen	5.689	30,2
Kurse	9.594	51,0
Lehrgänge	2.049	10,9
Sonderveranstaltungen	259	1,4
Rufveranstaltungen	1.220	6,5
Gesamt	18.811	100,0

Tabelle 14: Basisdaten 2021 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen nach Veranstaltungsart

Demnach waren die **Hälfte der durchgeführten Veranstaltungen Kurse** (mehrtägig, aber nicht länger als ein Semester lang). Am zweithäufigsten wurden Kurzveranstaltungen (30,2%) umgesetzt.

Tabelle 15 zeigt die Verteilung der durchgeführten Bildungsangebote in Bezug auf die **Fachbereiche**:

	Anzahl Veranstaltungen	in %
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	913	4,9
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	1.497	8,0
Sprachen	2.096	11,1
EDV, Internet	1.486	7,9
Persönlichkeit, Kommunikation	670	3,6
Lebensorientierung	606	3,2
Gesundheit, Wellness, Sport	3.029	16,1
Kunst, Kultur, Kreativität	796	4,2
Management, Verwaltung, Recht	852	4,5
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	835	4,4
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	2.073	11,0
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	1.355	7,2
Sonstige	2.603	13,8
Gesamt	18.811	100,0

Tabelle 15: Basisdaten 2020 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen nach Fachbereich

Die meisten Angebote wurden im Fachbereich „**Gesundheit, Wellness, Sport**“ (16,1%) veranstaltet. Am zweithäufigsten wurden dieses Jahr Bildungsangebote der Kategorie „Sonstige“ zugeordnet (13,8%), da sie nicht eindeutig einem Fachbereich zugeordnet werden konnten (13,8%). Danach folgen die Fachbereiche „Sprachen“ (11,1%) und „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (11,0%).

Weiters wurde ermittelt, **wie viele Fachbereiche** von den teilnehmenden Organisationen jeweils angeboten werden. Dabei konnten jene Einrichtungen, die ihre Angebote ausschließlich unter „Sonstige“ eingeordnet hatten, nicht einbezogen werden.

	Anzahl Organisationen	in %
1	34	32,1
2	12	11,3
3	11	10,4
4	10	9,4
5	5	4,7
6	2	1,9
7	5	4,7
8	5	4,7
9	1	0,9
10	1	0,9
11	-	-
12	1	0,9
k.A. / k.A. zu Fachbereichen	19	17,9
Gesamt	106	100,0

Tabelle 16: Basisdaten 2021 – Anzahl angebotener Fachbereiche

Rund ein Drittel der erfassten Organisationen bieten ausschließlich einen der genannten Fachbereiche an (32,1%). Generell lässt sich sagen, dass sich **die meisten Einrichtungen auf wenige Themen spezialisieren**: Die Hälfte der befragten Einrichtungen bedient maximal drei Fachbereiche (53,8%), rund zwei Drittel maximal fünf Fachbereiche (67,9%). Drei Organisationen, die thematische Angaben gemacht haben, stellen mehr als neun Themenfelder zur Verfügung.

Einige Fachbereiche werden häufiger angeboten als andere, wie Abbildung 19 zeigt. Am meisten Einrichtungen bieten Angebote aus den Bereichen „Gesundheit, Wellness, Sport“ (34,0%), „Persönlichkeit, Kommunikation“ (32,1%) und „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ (32,1%) an. Im Gegensatz dazu konzentriert sich das Bildungsangebot im Bereich „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ auf die Programme von acht Einrichtungen in der Steiermark (7,5%).

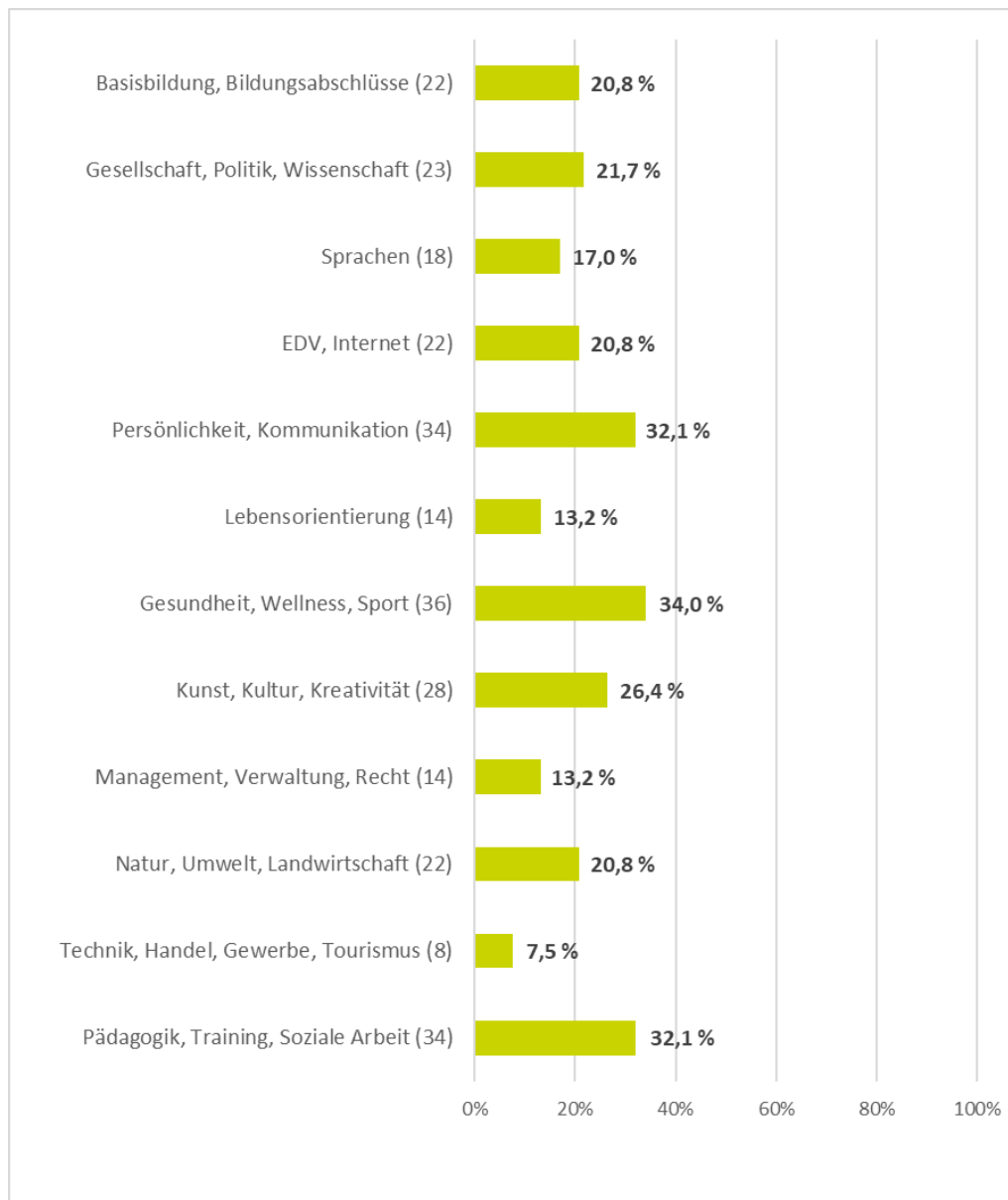


Abbildung 19: Basisdaten 2021 – Fachbereiche nach Anzahl anbietender Organisationen

Entwicklung

2021 wurden annähernd gleich viele Bildungsangebote erfasst wie 2020. Darunter waren mehr Kurse und Lehrgänge als im Vorjahr, dafür weniger Kurzveranstaltungen. Thematisch waren dieses Jahr deutlich weniger Angebote aus dem Gesundheitsbereich dabei. Es wurden doppelt so viele Angebote unter „Sonstige“ eingeordnet, was die Datenanalyse leider erschwert, da keine Themenzuordnung getroffen werden kann.

Zur Ableitung von Entwicklungen wurden auch hier die Angaben jener Einrichtungen, die durchgehend an der Basisdatenerhebung teilgenommen haben, exklusiv ausgewertet. In Abbildung 20 ist – unabhängig vom Kreis der erfassten Einrichtungen – ein deutlicher Rückgang seit 2020 ersichtlich. Die Situation hat sich 2021 nicht entspannt.

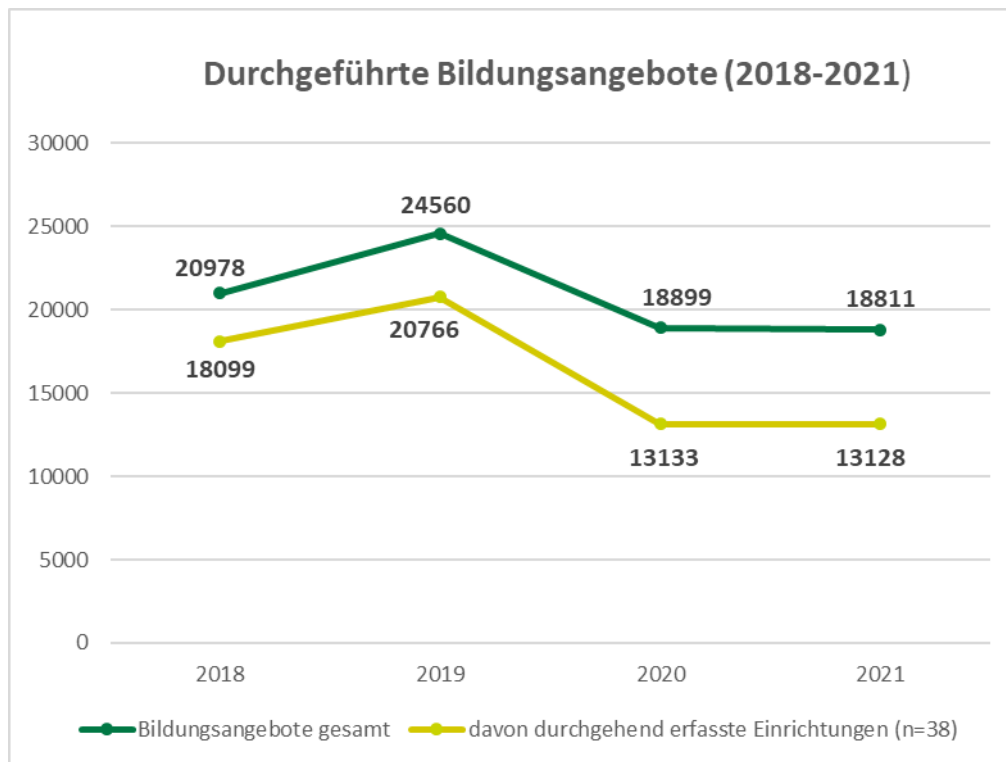


Abbildung 20: Basisdaten 2021 – Entwicklung durchgeführte Bildungsangebote seit 2018

Die Abbildungen auf den folgenden Seiten zeigen die Entwicklungen der letzten vier Jahre in Bezug auf die verschiedenen **Fachbereiche** auf, wobei wir auch hier auf die Daten der durchgehend erfassten Organisationen fokussieren.

Demnach ist „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ der einzige Fachbereich, der über die letzten Jahre kontinuierlich gewachsen ist (Abbildung 22), „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ (Abbildung 32) ist 2021 stark gestiegen.

Darüber hinaus sehen wir ab 2020 in allen Fachbereichen deutlich weniger durchgeführte Bildungsangebote als noch 2019. Der Fachbereich „EDV, Internet“ (Abbildung 24) kam 2021 wieder auf das Niveau von 2019. Gestiegen sind auch die durchgeführten Bildungsangebote in „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (Abbildung 31), einem Fachbereich aus dem beruflichen Kontext.

Was deutlich auffällt: Obwohl der Fachbereich „Gesundheit, Wellness, Sport“ seit Beginn der Basisdatenerhebung immer der größte aller Fachbereiche war, ist die Anzahl der durchgeführten Bildungsangebote weiter zurückgegangen (Abbildung 27). Das gegenwärtige Bestehen einer massiven Gesundheitskrise führte nicht zur Durchführung von mehr Bildungsangeboten in diesem Bereich. Das zeigt sich auch bei den Fachbereichen „Lebensorientierung“ (Abbildung 25) und „Persönlichkeit, Kommunikation“ (Abbildung 26).

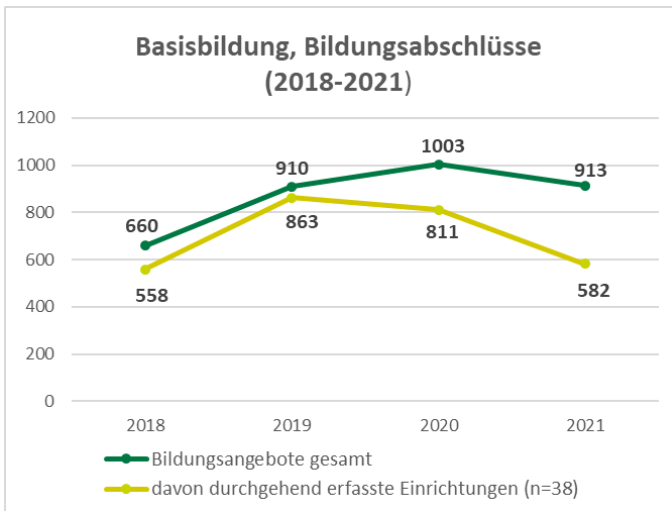


Abbildung 21: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Basisbildung, Bildungsabschlüsse“ seit 2018

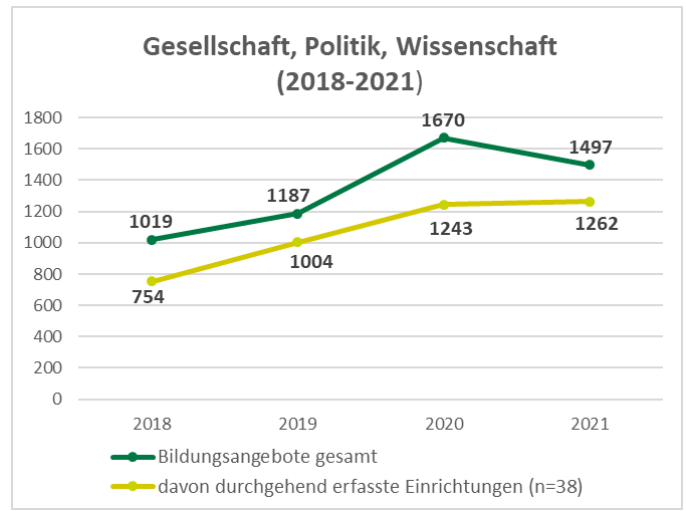


Abbildung 22: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ seit 2018

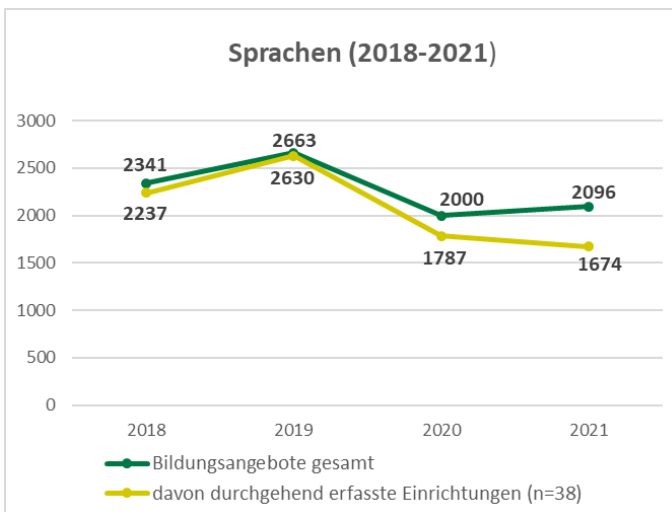


Abbildung 23: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Sprachen“ seit 2018

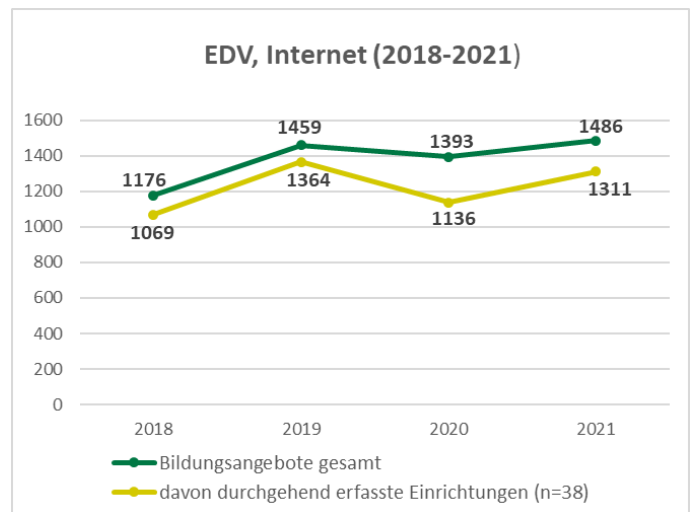


Abbildung 24: Basisdaten 2021 – Entwicklung „EDV, Internet“ seit 2018

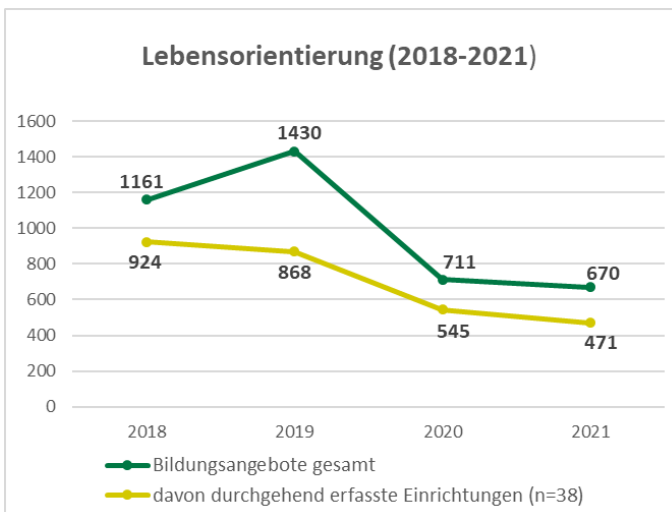


Abbildung 25: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Lebensorientierung“ seit 2018

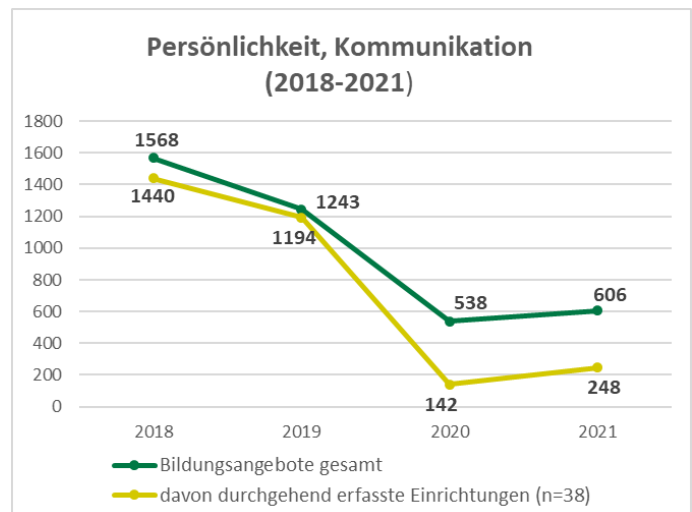


Abbildung 26: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Persönlichkeit, Kommunikation“ seit 2018

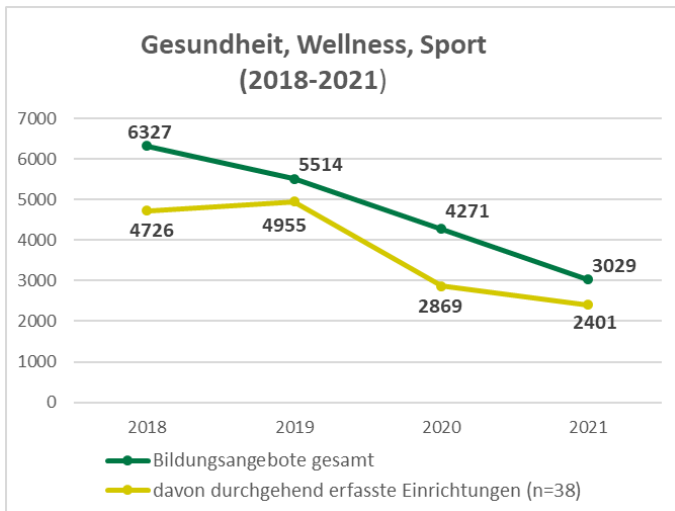


Abbildung 27: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Gesundheit, Wellness, Sport“ seit 2018

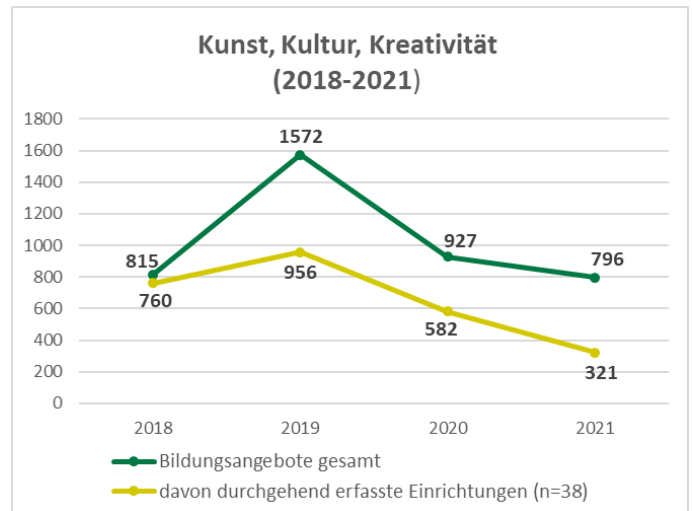


Abbildung 28: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Kunst, Kultur, Kreativität“ seit 2018

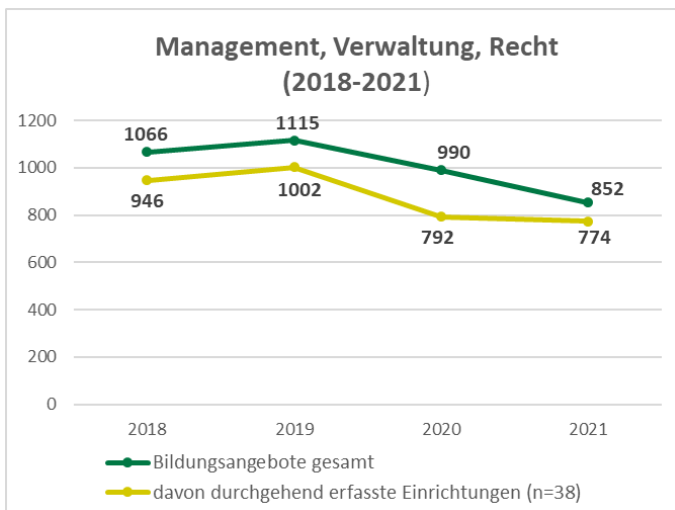


Abbildung 29: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Management, Verwaltung, Recht“ seit 2018

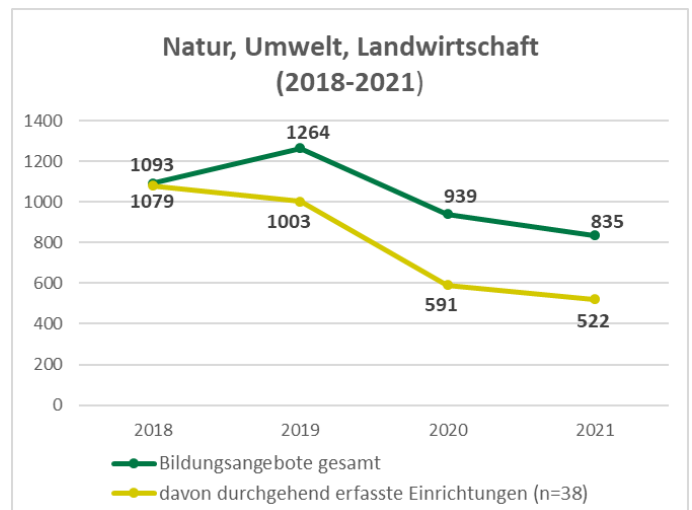


Abbildung 30: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ seit 2018

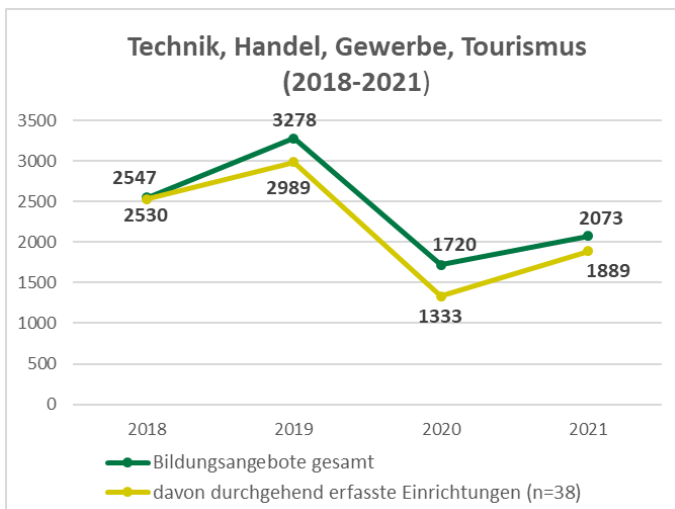


Abbildung 31: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ seit 2018

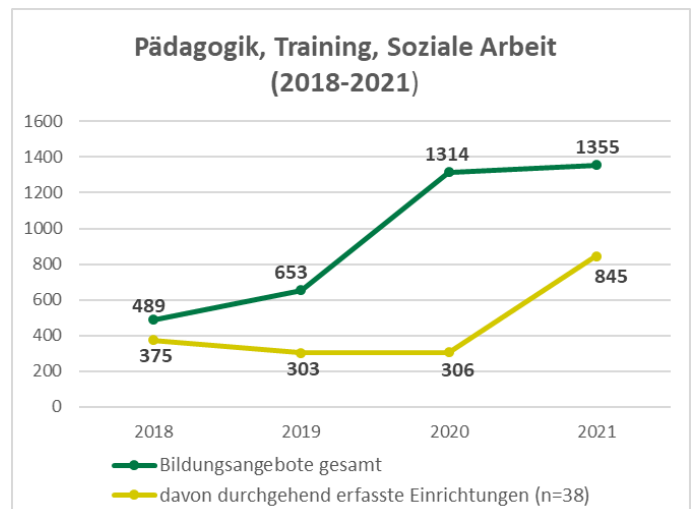


Abbildung 32: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ seit 2018

Was die **Veranstaltungsarten** betrifft, hat sich lediglich die Anzahl der Rufveranstaltungen „erholt“, die 2021 wieder so häufig wie im Jahr 2019 in Anspruch genommen wurden. Die Anzahl der Kurse ging 2021 wieder leicht nach oben, entspricht aber nach wie vor erst rund 61% der 2019 gemeldeten Kurse. Lehrgänge waren 2020 von den Rückgängen zwar weniger stark betroffen als Kurse (rund ein Drittel weniger), die Anzahl blieb bei den durchgehend erfassten Einrichtungen jedoch auf dem 2020-Niveau. Durch die neu erfassten Einrichtungen wurden doppelt so viele Lehrgänge eingemeldet, was jedoch nicht einer tatsächlichen Entwicklung entspricht. Kurzveranstaltungen gingen von 2020 auf 2021 weiter um rund ein Viertel zurück.

3.7.2. Durchgeführte Bildungsangebote: Präsenz- und Digitale Formate

Seit dem letzten Erhebungsjahr werden die Einrichtungen auch nach dem digitalen Setting ihrer durchgeführten Bildungsangebote befragt. Sie wurden gebeten, jeweils die Anzahl der umgesetzten Veranstaltungen in den folgenden Formaten anzugeben:

- **Präsenz-Veranstaltungen**
- **Online-Veranstaltungen**
- **Blended-Learning-Veranstaltungen** (Kombination aus Präsenz und Online)
- **Hybride Veranstaltungen** (Teilnahme sowohl in Präsenz als auch online möglich)

Die folgenden Daten beziehen sich ausschließlich auf den Angebotsumfang jener 93 Organisationen, die diese Fragestellung beantwortet haben, 13 Einrichtungen haben keine Angaben gemacht.

Aufgrund der unterschiedlichen Teilnahmequote und fallweise unterschiedlicher Zählweisen (z.B. einzelne Module als abgeschlossene Bildungsveranstaltungen) weichen die absoluten Zahlen dieser Fragestellung geringfügig von der Gesamtzahl in Kapitel 3.7.1 ab.

Abbildung 33 zeigt, dass rund zwei Drittel in Präsenz durchgeführt (68,1%) wurden. Ein Drittel fand zumindest teilweise im digitalen Raum statt (31,9%), wobei die Kombinationsformen noch deutlich hinter dem reinen Online-Format (20,8%) liegen.

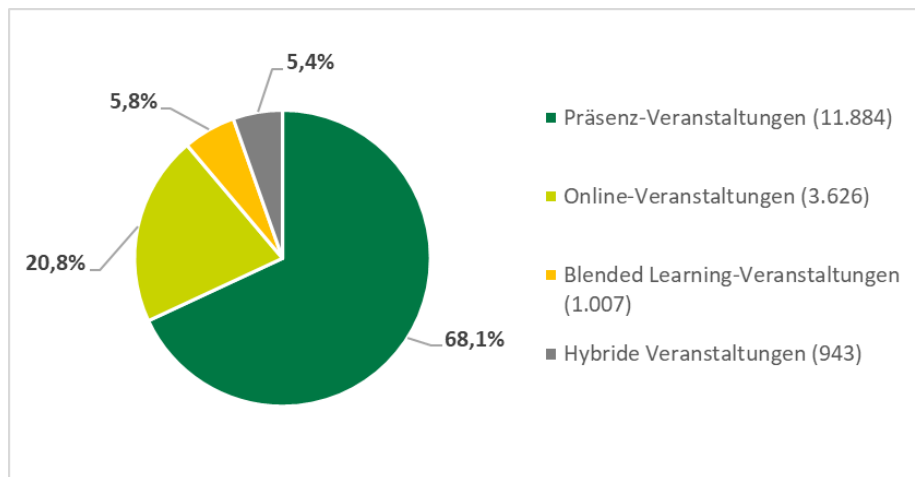


Abbildung 33: Basisdaten 2021 – Bildungsangebote (durchgeführt) nach Format

Entwicklung

Im Vorjahresvergleich zeigen sich nur geringfügige Abweichungen bei den prozentualen Anteilen. Sowohl in absoluten Zahlen (+397) als auch prozentual (+2,4%) wurden jedoch mehr Blended-Learning-Veranstaltungen registriert.

3.7.3. Abgesagte Bildungsangebote

Als weitere Fragestellung wurden die Einrichtungen gefragt, wie viele Bildungsangebote neben den durchgeführten Veranstaltungen zusätzlich noch geplant gewesen wären. Die folgenden Daten beziehen sich auf die Angaben von 71 Organisationen. 35 Einrichtungen haben keine Angaben gemacht oder keine Veranstaltungen abgesagt.

	Kurz- veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder- veranstaltungen	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	18	49	51	2	120
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	91	239	1	0	331
Sprachen	30	1504	0	0	1.534
EDV, Internet	52	403	1	0	456
Persönlichkeit, Kommunikation	324	360	3	2	689
Lebensorientierung	231	81	0	0	312
Gesundheit, Wellness, Sport	543	2.004	52	2	2.601
Kunst, Kultur, Kreativität	149	300	2	23	474
Management, Verwaltung, Recht	150	243	10	0	403
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	252	213	0	0	465
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	131	497	24	0	652
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	243	235	24	0	502
Sonstige	331	48	4	5	388
Gesamt	2.545	6.176	172	34	8.927

Tabelle 17: Basisdaten 2021 – Abgesagte Bildungsangebote

Tabelle 17 zeigt, dass 2021 mindestens **8.927 geplante Veranstaltungen abgesagt** werden mussten. Rechnet man die Angaben aus den durchgeführten sowie den abgesagten Bildungsveranstaltungen zusammen, legt das den Schluss nahe, dass für das Kalenderjahr 2021 **mindestens 26.518 Bildungsveranstaltungen geplant** gewesen wären. Aufgrund der relativ hohen Anzahl von Einrichtungen, die keine Angaben zu dieser Fragestellung gemacht haben, kann vermutet werden, dass es noch mehr waren.

Um Aussagen tätigen zu können, welche Themen oder Veranstaltungsarten wie umfangreich umgesetzt werden konnten, wurde der prozentuale Anteil der durchgeführten Angebote in Bezug auf die geplanten Angebote ermittelt („**Durchführungsrate**“). Die Daten in den nachfolgenden Tabellen beziehen sich ausschließlich auf jene 70 Einrichtungen, die sowohl zu durchgeführten als auch abgesagten Veranstaltungen Angaben gemacht haben. Von jenen Einrichtungen konnten **62,8% der geplanten Bildungsangebote** (ohne Rufveranstaltungen) durchgeführt werden.

	durchgeführt (inkl. Rufveranstaltungen)	geplant (durchgeführt + abgesagt)	in %
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	832	952	87,4
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	1.293	1.624	79,6
Sprachen	1.861	3.395	54,8
EDV, Internet	1.447	1.903	76,0
Persönlichkeit, Kommunikation	632	1.321	47,8
Lebensorientierung	596	908	65,6
Gesundheit, Wellness, Sport	2.958	5.559	53,2
Kunst, Kultur, Kreativität	457	931	49,1
Management, Verwaltung, Recht	846	1.249	67,7
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	652	1.117	58,4
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	2.073	2.725	76,1
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	1.269	1.771	71,7
Sonstige	1.367	1.755	77,9

Tabelle 18: Basisdaten 2021 – Durchführungsrate nach Fachbereich (inkl. Rufveranstaltungen)

Gemäß Tabelle 18 wurden im Fachbereich „Basisbildung, Bildungsabschlüsse“ anteilmäßig die meisten geplanten Bildungsangeboten umgesetzt (87,4%), gefolgt von „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ (79,6%) und „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (76,1%).

Die deutlichste Abweichung von den Planzahlen zeigten sich bei „Persönlichkeit, Kommunikation“ (47,8%), „Kunst, Kultur, Kreativität“ (49,1%) und „Gesundheit, Wellness, Sport“ (53,2%). Gerade der letzte Fachbereich ist spannend, weil er bei den durchgeführten Angeboten den größten Anteil verzeichnet. Die Planzahlen liegen mit über 5.500 noch deutlich höher.

Tabelle 19 zeigt ebenfalls das Verhältnis zwischen durchgeführten und abgesagten Veranstaltungen, jedoch in Bezug auf die Veranstaltungsarten auf. Geplante Lehrgänge und Sonderveranstaltungen konnten zu einem überdurchschnittlich hohen Anteil umgesetzt werden (82,0% bzw. 83,7%). Am häufigsten wurden Kurse abgesagt (60,0%), die jedoch auch den größten Anteil bei den Planzahlen ausmachen.

	durchgeführt (exkl. Ruf- veranstaltungen)	geplant (durchgeführt + abgesagt)	in %
Kurzveranstaltungen	4.865	7.410	65,7
Kurse	9.268	15.444	60,0
Lehrgänge	783	955	82,0
Sonderveranstaltungen	175	209	83,7

Tabelle 19: Basisdaten 2021 – Durchführungsrate nach Veranstaltungsart (exkl. Rufveranstaltungen)

Abschließend wird noch ein näherer Blick auf die **Organisationsebene** geworfen und der **Anteil der abgesagten Veranstaltungen**, gemessen am jeweiligen Programmumfang, berechnet.

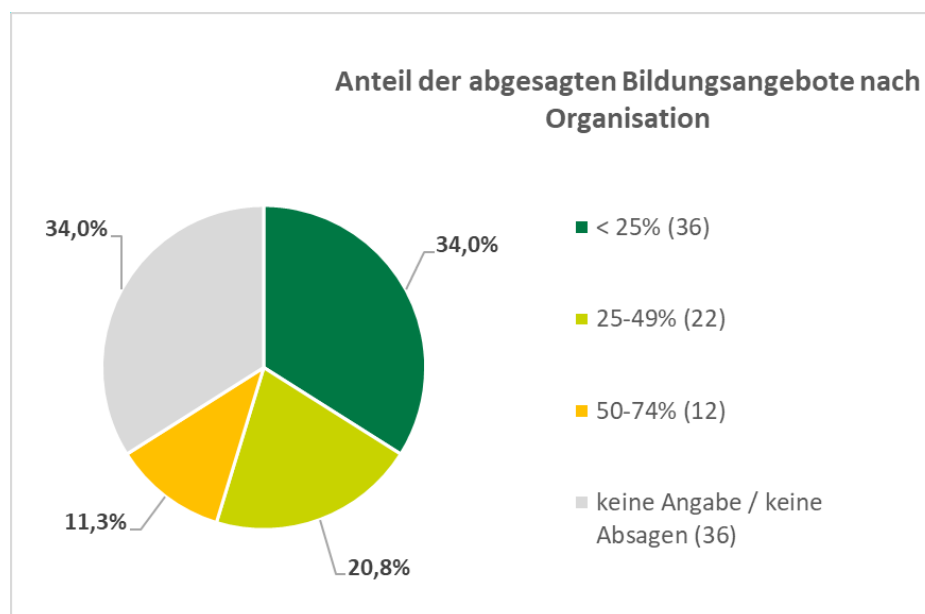


Abbildung 34: Basisdaten 2021 – Anteil der abgesagten Bildungsangebote auf Organisationsebene

11,3% mussten im vergangenen Jahr über die Hälfte ihrer geplanten Bildungsangebote absagen. Auch diese Angaben beziehen sich ausschließlich auf jene Einrichtungen, die sowohl zu den durchgeführten als auch zu den abgesagten Angeboten Angaben gemacht haben. Die meisten verzeichneten Absagen im Ausmaß von weniger als einem Viertel (34,0%). 18 Einrichtungen hatten Durchführungsraten von über 90%.

Entwicklung

Vergleicht man die Anzahl von durchgeführten und abgesagten Bildungsangeboten (von jenen Einrichtungen, die in beiden Fällen Angaben gemacht haben), zeigt sich, dass 37,2% der geplanten Bildungsangebote abgesagt werden mussten. Dieser Wert lag 2020 bei 38,7%, 2019 bei 19,0% und 2018 bei 18,5%. Man sieht einen **deutlichen Unterschied** zwischen den Perioden vor und jenen nach **Ausbruch der Covid-19-Pandemie**.

2018 und 2019 war der Fachbereich „EDV, Internet“ jeweils unter den Top drei der Fachbereiche mit der höchsten Absagerate. 2018 wich der Fachbereich „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ am stärksten von den Planzahlen ab (rund 70% durchgeführt).

2020 ging die Durchführungsrate allgemein stark nach unten, am deutlichsten zeigten sich Diskrepanzen zu den Planzahlen in den Fachbereichen „Persönlichkeit, Kommunikation“ und „Kunst, Kultur, Kreativität“, wo jeweils etwas weniger als die Hälfte der geplanten Angebote umgesetzt werden konnten. Dieselben beiden Fachbereiche weisen auch 2021 die niedrigste Durchführungsrate auf.

Zur Interpretation der Durchführungsrate ist anzumerken, dass diese wesentlich von den Planzahlen abhängt und nicht nur von der Nachfrage. Werden in einem Fachbereich besonders viele Angebote geplant, während die Nachfrage jedoch gleichbleibt, sinkt die Durchführungsrate auch.

Aus diesem Grund haben wir uns auch die **Fachbereichsanteile der Planzahlen im Jahresvergleich** angeschaut – auch hier sind jeweils nur jene Einrichtungen berücksichtigt, die sowohl durchgeführte als auch abgesagte Veranstaltungen angegeben haben (Tabelle 20). Hier ist z.B. ableitbar, dass 2021 anteilmäßig weniger Angebote zum Gesundheits- und Kreativitätsbereich geplant wurden als noch 2020, dafür aber etwa mehr Angebote im Sprachenbereich.

	2018	2019	2020	2021
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	3,0	4,1	3,9	3,8
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	5,9	4,1	5,3	6,4
Sprachen	12,6	10,5	10,9	13,5
EDV, Internet	6,5	6,4	6,7	7,5
Persönlichkeit, Kommunikation	5,4	5,7	4,5	5,2
Lebensorientierung	6,3	4,3	2,2	3,6
Gesundheit, Wellness, Sport	30,1	20,2	26,3	22,1
Kunst, Kultur, Kreativität	4,3	5,5	6,2	3,7
Management, Verwaltung, Recht	5,2	4,9	5,5	5,0
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	5,0	4,7	5,0	4,4
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	11,1	14,0	8,1	10,8
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	1,6	2,5	6,9	7,0
Sonstige	2,9	13,0	8,4	7,0

Tabelle 20: Basisdaten 2021 – Entwicklung Planzahlen (Fachbereichsanteile in %) seit 2018

3.8. Teilnahmen

Eine weitere Fragestellung der Basisdatenerhebung bezieht sich auf die Anzahl der Teilnahmen. Mit „Teilnahme“ ist jede Anmeldung, bzw. **jeder Besuch einer Bildungsveranstaltung** gemeint, unabhängig davon, ob eine Person mehrere Bildungsangebote im Kalenderjahr 2021 belegt hat. Besucht eine Person beispielsweise drei verschiedene Kurse, werden ihre Aktivitäten als drei Teilnahmen gezählt.

Die Teilnahmen wurden nach derselben Systematik wie die Bildungsveranstaltungen (gegliedert nach Fachbereich und Veranstaltungsart) erhoben. Eine nähere Definition der Veranstaltungsarten finden Sie auf Seite 24. 89 Organisationen haben Angaben zu den Teilnahmen im Jahr 2021 gemacht, 17 Einrichtungen nicht.

Neben der **Gesamtzahl** der Teilnahmen wurde jeweils **auch die Anzahl der Frauen** erfasst. Angaben zur Geschlechterverteilung liegen von 72 Organisationen vor, wovon drei Einrichtungen nur partiell das Geschlecht ihrer TeilnehmerInnen erheben (abhängig von der Veranstaltungsart).

Auf der folgenden Seite findet sich eine Gesamttabelle mit allen Teilnahme-Angaben (Tabelle 22). Zur einfacheren Lesbarkeit werden die Teilnahmen auch anhand unterschiedlicher Schwerpunktsetzungen in mehreren nachfolgenden Tabellen analysiert.

Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2021 **230.333 Teilnahmen** erfasst. Diese verteilen sich auf die teilnehmenden Organisationen wie folgt:

Verteilung der Anzahl durchgeführter Bildungsangebote	
Minimum	13
1. Quartil (Q1)	221
2. Quartil (Q2) / Median	571
3. Quartil (Q3)	2.600
Maximum	32.055

Tabelle 21: Basisdaten 2021 – Verteilung Teilnahmen gesamt

Demnach liegen die Teilnahmehzahlen im Jahr 2021 auf Organisationsebene zwischen 13 und 32.055 Teilnahmen. Die Hälfte aller Organisationen hatte maximal 571 Teilnahmen (Q2), 75% aller Organisationen maximal 2.600 Teilnahmen. Wie bereits bei Kapitel 3.6. MitarbeiterInnen und 3.7. Bildungsangebote wurden auch hier einige wenige Institutionen mit einem deutlichen Mehr an Teilnahmen erfasst: 6 Einrichtungen verzeichneten je mehr als 10.000 Teilnahmen. Gemeinsam machen sie 46,7% aller erhobenen Teilnahmen aus.

	Kurzveranstaltungen		Kurse		Lehrgänge		Sonderveranstaltungen		Rufveranstaltungen		k.A. Geschlecht	Gesamt		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen		Männer	Frauen	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	625	3 142	2 390	5 706	1 665	2 044	3	7	127	292	0	4 810	11 191	16 001
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	2 665	6 556	2 516	6 338	79	179	385	403	0	0	1 128	5 645	13 476	20 249
Sprachen	141	538	3 712	7 898	279	397	2	5	94	89	258	4 228	8 927	13 413
EDV, Internet	491	1 137	3 046	1 649	48	55	15	16	79	120	154	3 679	2 977	6 810
Persönlichkeit, Kommunikation	612	2 310	888	1 821	37	96	60	84	345	156	69	1 942	4 467	6 478
Lebensorientierung	2 407	3 884	912	1 178	606	405	0	0	0	0	36	3 925	5 467	9 428
Gesundheit, Wellness, Sport	1 463	5 057	2 967	17 737	270	820	0	0	336	1 860	5 067	5 036	25 474	35 577
Kunst, Kultur, Kreativität	5 445	8 066	964	2 078	175	332	1 184	1 499	31	34	780	7 799	12 009	20 588
Management, Verwaltung, Recht	4 792	3 296	1 876	3 801	109	265	0	0	322	895	37	7 099	8 257	15 393
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	7 096	6 088	4 136	1 773	4	18	187	1 850	14	4	3 900	11 437	9 733	25 070
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	1 358	449	10 012	2 853	982	193	2	1	2 011	474	986	14 365	3 970	19 321
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	749	5 850	517	2 746	1 229	1 115	23	110	108	311	6 590	2 626	10 132	19 348
Sonstige	2 447	12 532	947	3 190	1 417	1 178	154	135	118	2	537	5 083	17 037	22 657
k.A. Geschlecht	8 498		6 836		1 400		2 339		469					
Gesamt	30 291	58 905	34 883	58 768	6 900	7 097	2 015	4 110	3 585	4 237	19 542	77 674	133 117	230 333
	97 694		100 487		15 397		8 464		8 291					

Tabelle 22: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Fachbereich, Veranstaltungsart und Geschlecht

Die folgende Tabelle gibt neben der Anzahl der Teilnahmen, gegliedert nach Fachbereich, auch Einblick, wie viele Teilnahmen ein Angebot durchschnittlich verzeichnet.

	Teilnahmen	in %	Teilnahmen pro Angebot
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	16.001	6,9	18
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	20.249	8,8	14
Sprachen	13.413	5,8	6
EDV, Internet	6.810	3,0	5
Persönlichkeit, Kommunikation	6.478	2,8	10
Lebensorientierung	9.428	4,1	16
Gesundheit, Wellness, Sport	35.577	15,4	12
Kunst, Kultur, Kreativität	20.588	8,9	26
Management, Verwaltung, Recht	15.393	6,7	18
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	25.070	10,9	30
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	19.321	8,4	9
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	19.348	8,4	14
Sonstige	22.657	9,8	9
Gesamt	230.333	100,0	12

Tabelle 23: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Fachbereich

Die meisten **Teilnahmen** gab es zu Veranstaltungen in den Fachbereichen „Gesundheit, Wellness, Sport“ (35.577), gefolgt von „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ (25.070) und im Bereich der „Sonstigen“, die thematisch leider nicht näher spezifiziert werden können. Am wenigsten Teilnahmen gab es zum Fachbereich „Persönlichkeit, Kommunikation“ (6.478).

Die meisten **Teilnahmen pro Angebot** gab es in den Fachbereichen „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ (30), „Kunst, Kultur, Kreativität“ (26) und „Basisbildung, Bildungsabschlüsse“ (18). Der geringste Wert zeigte sich in den Fachbereichen „EDV, Internet“ (5) und „Sprachen“ (6).

Die Höhe der Teilnahmen pro Angebot hängt nicht ausschließlich mit der Nachfrage, sondern auch mit der Anzahl der geplanten Bildungsangebote sowie mit der bewussten Festlegung von Höchstteilnahmezahlen für bestimmte Bildungsangebote zusammen, die thematisch oder in der Veranstaltungsart begründet sind.

Tabelle 24 zeigt, dass sich die Teilnahmezahlen zu ähnlichen Anteilen auf Kurzveranstaltungen (42,4%) und Kurse (43,6%) aufteilen, obwohl in diesem Jahr deutlich mehr Kurse als Kurzveranstaltungen stattfanden (siehe Kapitel 3.7.1 Durchgeführte Bildungsangebote). Rund 15.000 Teilnahmen zeigten sich bei Lehrgängen, je rund 8.000 Teilnahmen bei Sonder- und Rufveranstaltungen.

	Teilnahmen	in %	Teilnahmen pro Angebot
Kurzveranstaltungen	97.694	42,4	17
Kurse	100.487	43,6	10
Lehrgänge	15.397	6,7	8
Sonderveranstaltungen	8.464	3,7	33
Rufveranstaltungen	8.291	3,6	7
Gesamt	230 333	100,0	12

Tabelle 24: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Veranstaltungsart

In den nachfolgenden Tabellen werden **geschlechterspezifische Unterschiede** bei den Teilnahmen dargestellt.

Unter den erfassten Teilnahmen waren **63,2% Frauen** und **36,8% Männer**.

	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %	k.A. Geschlecht	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	4 810	11 191	30,1	69,9	-	16 001
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	5 645	13 476	29,5	70,5	1 128	20 249
Sprachen	4 228	8 927	32,1	67,9	258	13 413
EDV, Internet	3 679	2 977	55,3	44,7	154	6 810
Persönlichkeit, Kommunikation	1 942	4 467	30,3	69,7	69	6 478
Lebensorientierung	3 925	5 467	41,8	58,2	36	9 428
Gesundheit, Wellness, Sport	5 036	25 474	16,5	83,5	5 067	35 577
Kunst, Kultur, Kreativität	7 799	12 009	39,4	60,6	780	20 588
Management, Verwaltung, Recht	7 099	8 257	46,2	53,8	37	15 393
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	11 437	9 733	54,0	46,0	3 900	25 070
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	14 365	3 970	78,3	21,7	986	19 321
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	2 626	10 132	20,6	79,4	6 590	19 348
Sonstige	5 083	17 037	23,0	77,0	537	22 657
Gesamt	77 674	133 117	36,8	63,2	19 542	230 333

Tabelle 25: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Geschlecht und Fachbereich

	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %	k.A. Geschlecht	Gesamt
Kurzveranstaltungen	30 291	58 905	34,0	66,0	8 498	97 694
Kurse	34 883	58 768	37,2	62,8	6 836	100 487
Lehrgänge	6 900	7 097	49,3	50,7	1 400	15 397
Sonderveranstaltungen	2 015	4 110	32,9	67,1	2 339	8 464
Rufveranstaltungen	3 585	4 237	45,8	54,2	469	8 291
Gesamt	77 674	133 117	36,8	63,2	19 542	230 333

Tabelle 26: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Geschlecht und Veranstaltungsart

Die nachfolgende Abbildung zeigt grafisch aufbereitet, in welchen **Fachbereichen über- bzw. unterdurchschnittliche Männer- bzw. Frauenanteile** verzeichnet wurden.

Überdurchschnittlich viele Frauen nahmen an Angeboten aus „Gesundheit, Wellness, Sport“ (83,5%), „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ (79,4%) und „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ (70,5%) teil.

Überdurchschnittlich viele Männer nahmen an Angeboten zu „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (78,3%), „EDV, Internet“ (55,3%) und „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ (54,0%) teil.

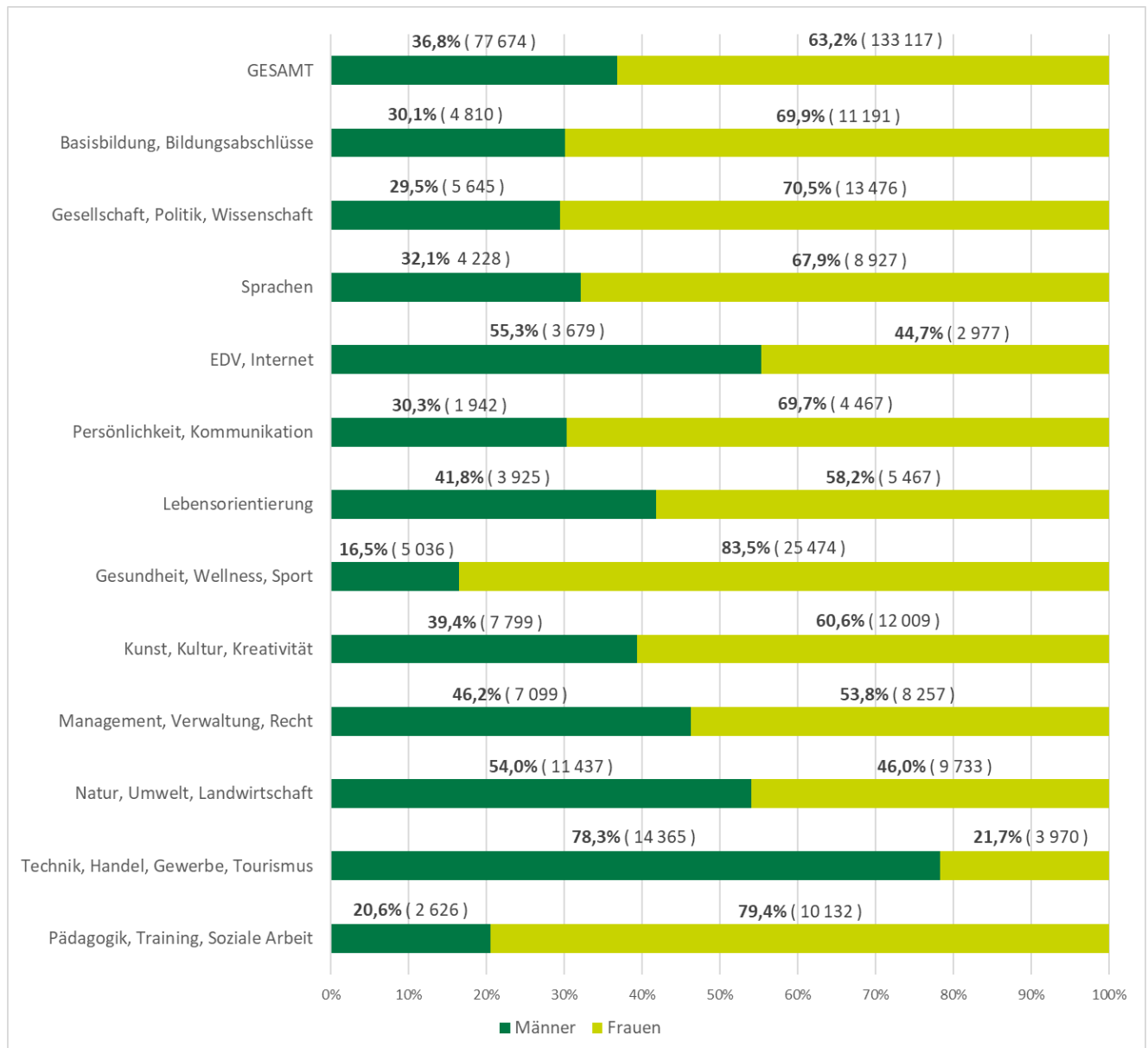


Abbildung 35: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Geschlecht und Fachbereich

Bei den Veranstaltungsarten zeigte sich, dass die Geschlechterverhältnisse bei Lehrgängen (50,7% Frauen) und Rufveranstaltungen (54,2% Frauen) deutlich ausgeglichener sind als bei anderen Formaten, die in etwa den Gesamtdurchschnitt widerspiegeln.

Entwicklung

Abbildung 36 zeigt, dass sowohl bei den Gesamtzahlen als auch bei den durchgehend erfassten Einrichtungen **seit 2020 ein Einbruch der TeilnehmerInnen-Zahlen** zu beobachten ist. Dieses Niveau ist auch 2021 konstant geblieben bzw. noch leicht weiter gesunken.

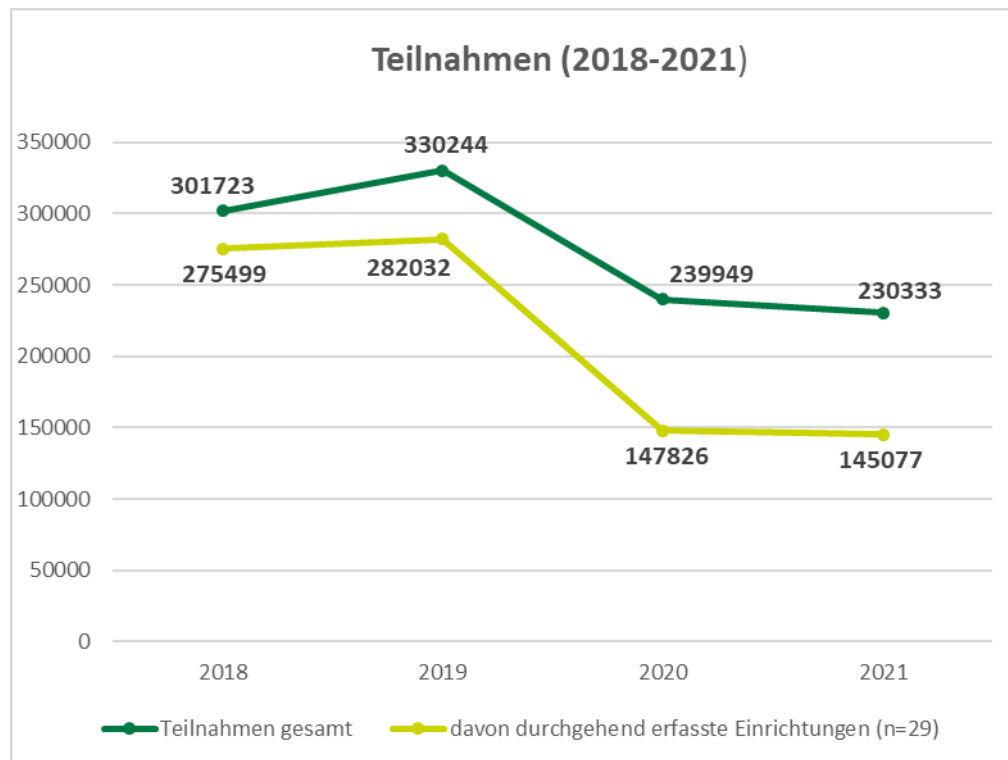


Abbildung 36: Basisdaten 2021 – Entwicklung Teilnahmen seit 2018

Da nur von 29 Einrichtungen kontinuierlich Teilnahmezahlen in den letzten vier Jahren gemeldet wurden (das entspricht rund 60% der erfassten Teilnahmen), sind nähere Entwicklungsanalysen in den Fachbereichen etc. weniger aussagekräftig als beispielsweise bei den MitarbeiterInnen oder durchgeführten Bildungsangeboten.

Für die nachfolgenden Vergleichsanalysen werden die prozentualen Anteile und Kennzahlen aller befragten Einrichtungen in den letzten Erhebungsjahren herangezogen – wobei die jeweils unterschiedliche Zusammensetzung der teilnehmenden Einrichtungen als Interpretationsgrenze zu berücksichtigen ist.

2021 wurden durchschnittlich 12 Teilnahmen pro Angebot verzeichnet (gerundet -1 im Vergleich zum Vorjahr). Diese Zahl divergiert je nach Veranstaltungsart: Bei Sonderveranstaltungen gab es mit 33 Teilnahmen pro Angebot mehr als doppelt so viele Teilnahmen wie letztes Jahr (12), bei Lehrgängen waren es mit 8 Teilnahmen pro Angebot nur die Hälfte des Vorjahres (15).

Mit Blick auf die Fachbereiche fällt auf, dass es in „**Gesundheit, Wellness, Sport**“ nur halb so viele **Teilnahmen wie noch im Vorjahr** gab (-33.906 / -13,6%). Trotzdem bleibt der Fachbereich weiterhin jener mit den meisten Teilnahmen. Die Fachbereiche mit den wenigsten Teilnahmen sind nach wie vor „**Persönlichkeit, Kommunikation**“ (6.478), „**EDV, Internet**“ (6.810) und „**Lebensorientierung**“ (9.428). Letztgenannter hat 2021 jedoch deutlich zugelegt und die Persönlichkeitsangebote überholt, die sich nun auf dem hintersten Platz befinden.

Kommen wir abschließend zur Ableitung von geschlechtsspezifischen Präferenzen auf Basis der Teilnahmezahlen. Abbildung 37 zeigt die Entwicklung der Geschlechterverteilung in den letzten vier Jahren auf. Diese entspricht nach einem noch stärkerem Frauenanteil 2020 nun wieder der Verteilung von 2019.

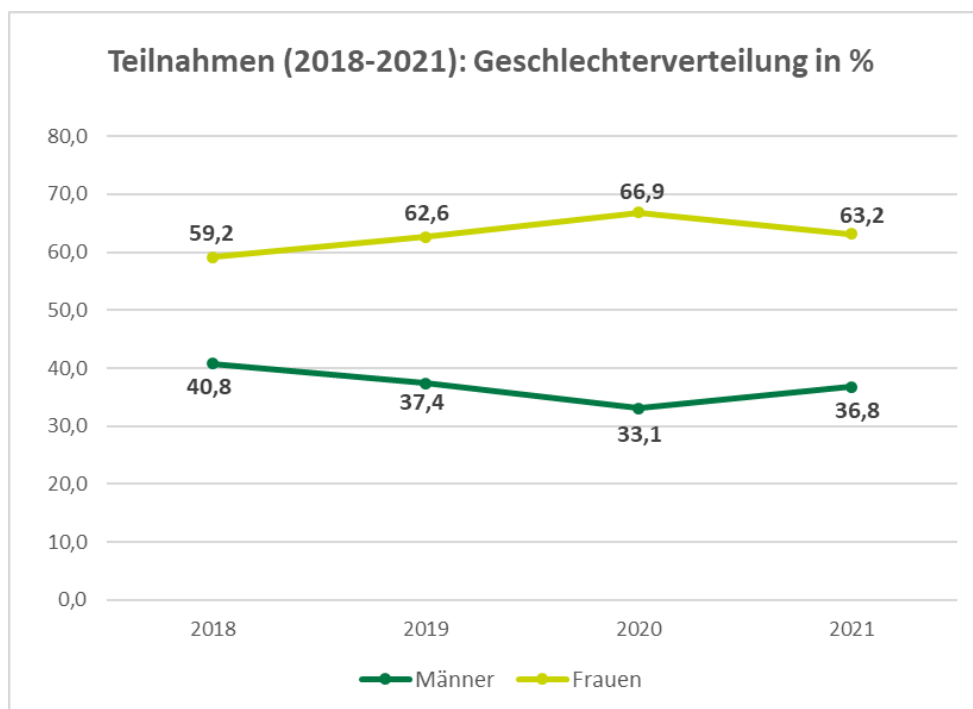


Abbildung 37: Basisdaten 2021 – Entwicklung Teilnahmen (Geschlechterverteilung) seit 2018

Vier Fachbereiche, die in den letzten Jahren noch von einem Geschlecht deutlich stärker nachgefragt wurden, zeigen dieses Jahr ausgeglichenerere Verteilungswerte:

- Bei „EDV, Internet“ stieg der Frauenanteil auf 44,7% (+5,2%).
- Bei „Lebensorientierung“ stieg der Männeranteil auf 41,8% (+6,0%).
- Besonders stark stiegen der Männeranteil bei „Management, Verwaltung, Recht“ auf 46,2% (+19,9%)
- sowie der Frauenanteil bei „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ auf 46,0% (+11,0%).

3.9. Aktuelle Herausforderungen

Neben den erhobenen Kennzahlen wurden die Einrichtungen auch gefragt, welche aktuellen Herausforderungen sie gerade im **gesellschaftlichen bzw. bildungspolitischen Bereich** in Bezug auf die Erwachsenenbildung sehen. 83 Organisationen gaben ihre Einschätzungen ab, 23 haben keine Angaben gemacht. Die Antworten wurden thematisch geclustert, in Stichwörtern zusammengefasst und ggf. durch wörtliche Zitate ergänzt. Die Reihenfolge entspricht der Häufigkeit der jeweiligen Nennung (häufig erfasste Themen zuerst). Mehrfachnennungen pro Einrichtung sind möglich.

Zielgruppenerreichung und Programmentwicklung

Am öftesten wurden Herausforderungen in diesem Themenbereich genannt (45 Einrichtungen), wovon 27 Einrichtungen einen Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie herstellten.

Die **covid-bezogenen Herausforderungen** in der Programmentwicklung und in der Zielgruppenerreichung waren:

- Unsicherheiten in Bezug auf eine weitere Infektionswelle im Herbst – langfristige Planung kaum möglich (7)
- Zunehmende pandemiebedingte Skepsis und Unsicherheit gegenüber Präsenzveranstaltungen, Zurückhaltung bei Anmeldungen (5)
- Notwendigkeit, Bildungsangebote flexibel zu planen (4)
- „Bildungsmüdigkeit“ als langfristige Auswirkung von Corona, generell weniger Anmeldungen, erschwerte Zielgruppenerreichung (3)
- Neuorganisation gewohnter Abläufe und veränderte Bedürfnisse nach Pandemie (3) führen zu Wandel von Services, Formaten und Geschäftsmodellen
- Pädagogische Qualität aufrechterhalten – nicht alles ist digital umsetzbar (3)
- Kurzfristige Stornierungen durch Erkrankungen und Verdachtsfälle (2)
- Maskenpflicht, Abstandsvorschriften und Teilnahmebeschränkungen (bzw. für bestimmte Zielgruppen, wie z.B. körpernahe DienstleiterInnen), Transparenz der Maßnahmen (2)
- „Weg zurück‘ nach Corona“ in Bezug auf die Veranstaltungsplanung
- „Unsicherheit bei sozialen Kontakten, z.B. Nähe-Distanz-Verhältnis“
- Höhere Arbeitsdichte durch das Nachholen von verschobenen Veranstaltungen („Es gibt kaum Erholungsphasen für hochqualifizierte Mitarbeiter*innen im Bildungsmanagement“)
- Abwicklung von Projektfinanzierungen bei laufenden Umplanungen, Erkrankungen und Quarantäne von MitarbeiterInnen

Weitere genannte Herausforderungen in der Zielgruppenerreichung bzw. in der Programmentwicklung:

- Erreichbarkeit bestimmter Zielgruppen (5):
 - Jüngere Menschen
 - Ältere Menschen („*Dazu kommt, dass die Bereitschaft zur beruflichen Aus- und Weiterbildung mit dem Alter abnimmt*“)
 - Menschen in Krisensituationen
 - Sozioökonomisch benachteiligte Bevölkerungsgruppen
 - Gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen („*Die meisten Bildungsangebote sind auf hörende Menschen ausgerichtet (Didaktik, Material z.B.)*“: Finanzierung Gebärdendolmetschen, Online-Veranstaltungen herausfordernd)
- Als Einrichtung wahrgenommen werden, bei großer Anzahl an Bildungsanbietenden (3)
- Den Nutzen von Lebenslangem Lernen und Bildung erfolgreich kommunizieren (2)
- Aktuelle und bedürfnisorientierte Angebote zu gesellschaftlich relevanten Themen setzen (2)
- Stark schwankende Bedarfslagen
- Neue TeilnehmerInnen erreichen, Niederschwelligkeit
- „*Einstellen auf neue Zielgruppen (fehlendes Grundwissen, Sprachdefizite, etc.)*“
- „*In die Ebene der ‚Haltung‘ zu gelangen*“
- Bildungsangebote werden unterschiedlich stark angenommen (z.B. Beratung gut, Bildung weniger gut)

Digitalisierung

Am zweithäufigsten wurden Herausforderungen rund um das Thema Digitalisierung genannt (26 Einrichtungen):

- Intensivierung der Digitalisierung von Bildungsangeboten bzw. hybride Angebote (15)
 - Als Erweiterung, nicht als Ersatz (auch Blended Learning)
 - „*verschiedene Formate benötigen unterschiedliche Rahmenbedingungen*“
 - „*Natürlich ändert sich mit der Digitalisierung auch die Art und Weise wie gelernt wird, aber das ist eine ‚Hausübung‘, der sich jedes Bildungsinstitut zu stellen hat*“, permanente Reflexion
- Längerfristig eine gute Balance zwischen Präsenz- und Onlineangebot finden (4)
- Teilweise Überangebot an digitalen Bildungsangeboten (auch international) bzw. Schwierigkeit, qualitativ hochwertige Angebote aus der Masse herauszufiltern (4)
- Abhängigkeit von der Annahme von digitalen Bildungsangeboten durch Covid-19-Situation (2)
 - „*Zuerst wollten die Teilnehmenden Präsenzveranstaltungen, darauf haben wir reagiert, dann mussten wir auf Wunsch der Teilnehmenden wieder auf digital umstellen. Das ist besonders für kleine Organisationen eine große Herausforderung*“
- Ortsflexibilität als Vorteil von digitalen Bildungsangeboten (2): österreichweit und im ländlichen Raum

- Weiterbildung von TrainerInnen im digitalen Bereich

Förderung und Finanzierung

Einen ebenso großen Teil stellte der Themenbereich der Förderung und Finanzierung dar, der von 25 Einrichtungen angesprochen wurde:

- Aufrechterhaltung der Finanzierung (6)
- Fehlende Förderungen für TeilnehmerInnen (in Vergleich mit anderen Bundesländern, z.B. Salzburg, Wien, bzw. berufsspezifische Förderungen (z.B. Sozialbereich) (4)
 - *„Dort wo Weiterbildung finanziell unterstützt wird, haben wir mehr Zulauf als in Regionen – wie z.B. der Steiermark, wo es kein Bildungskonto gibt“*
- Gleichbleibende Fördersummen und Subventionen trotz steigender Ausgaben durch Inflation (4)
- Mangel an finanziellen Mitteln (2), Ausfälle und Reduktion von Subventionen
- *„unsichere Konjunkturaussichten“* und wirtschaftliche Rahmenbedingungen (2)
- Bedarf einer Subvention für Innovationen, um neue Formate entwickeln und ausprobieren zu können (2)
- Finanzielle Berücksichtigung von Bildungsmarketing
- Abhängigkeit von Drittmitteln und Subventionen
- Projektfinanzierungen: Planungshorizont meist kürzer als ein Jahr, Auslaufen von Projekten
- Festlegen von angemessenen Kurspreisen bzw. angemessenen Honoraren für ReferentInnen
- Kostenlose Angebote gewährleisten vs. Spannungsfeld zwischen kostenlosen („evt. weniger Wert“) und kostenpflichtigen Angeboten
- Bedarfe und Herausforderungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung von fördergebenden Stellen:
 - Strategische Abstimmung bei Mehrfachfinanzierungen durch die öffentliche Hand (*„Unterschiedliche strategische Zugänge von Bund, A9-Land A6-Land, Stadt Graz – in diesem Bereich wäre eine Abstimmung im Vorfeld sinnvoll“*)
 - Fokussierung der Leistungsvereinbarung auf vier weitgehend berufsorientierte Wirkungsziele (Up- und Reskilling, Digitalisierung, Teilhabe und Inklusion, Nachhaltigkeit) [*Anmerkung Bildungsnetzwerk: betrifft die KEBÖ-Einrichtungen*]
 - Finanzierungsoffensive für Politische Bildung: Dauerhaftes Programm mit vielseitigen AkteurInnen (Gemeinden, Vereinen, Schulen, Jugend- und Bildungseinrichtungen) – *„eklatantes Missverhältnis von Bedarf bzw. Nachfrage und den eingesetzten öffentlichen Förderungsmitteln“*
 - Unbürokratische Unterstützung für *„leistbare und attraktive Räumlichkeiten“* für Bildungsveranstaltungen

Ressourcen der TeilnehmerInnen

Erstmals in dieser Häufigkeit wurden dieses Jahr Hinweise auf die veränderten Ressourcen von TeilnehmerInnen genannt. 18 Einrichtungen machten Angaben dazu:

- „Verschlechterung der ökonomischen Situation von Menschen“ – Auswirkungen auf die Leistbarkeit von Bildungsangeboten sichtbar bzw. befürchtet (9)
 - Negative Berichterstattung in den Medien zu unsicherer Gesamtsituation mitverantwortlich (2)
 - Hinweis auf ungleiche Einkommensverteilung
- Private Belastungen erschweren Bildungsbesuch (3), Freizeit wird zur Erholung benötigt, zunehmend psychische Probleme
- „Interesse an Qualifizierungen erhalten“
- Personalmangel, Erschöpfung und fehlende Wertschätzung erschwert Besuch von Weiterbildung (2) (speziell genannte Zielgruppen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Kindergarten/Schule)
- „Erholungsräume und Angebote zur Stärkung der eigenen Ressourcen zu schaffen“, auch vulnerable Bevölkerungsgruppen genannt

Organisation

17 Einrichtungen haben Herausforderungen genannt, die in Zusammenhang mit der Organisationsstruktur bzw. der Organisation von Bildungsveranstaltungen stehen:

- Veränderte Anmeldekultur: Unverbindlichkeit, spontane Absagen bzw. zeitnahe Anmeldungen (6)
 - Insbesondere bei kostenlosen Online-Veranstaltungen (1)
 - *„Wir sehen manchmal spontane Absagen vor Kursbeginn. Die Kurse mit weniger Teilnehmer:innen abzuhalten ist für die Zielzahlerreichung notwendig und herausfordernd, weil es mehr Personalressourcen erfordert. Der Spagat zwischen Mehrkosten mit weniger Teilnehmenden auf der einen Seite und der Bedarf der Teilnehmer:innen nach Bildungsangeboten auf der anderen Seite ist schwierig.“*
- Neue Strategien im Bereich Ehrenamt notwendig: Akquise, Unterstützung von Ehrenamtlichen (3)
- Mangel an (qualitätsvollen) ReferentInnen (2)
- Stärkere Kooperationsbildung in der Erwachsenenbildung für Nachhaltigkeit und Qualität (2)
 - derzeit leider abnehmend
 - *„Schnittstellenmanagement ‚untereinander‘ zur Förderung der Bildungsdurchlässigkeit“*
- Sozial- und steuerrechtliche Unklarheiten, neue Rechtsverordnungen
- Zunahme von Verwaltung und Bürokratie
- Weiterentwicklung und Professionalisierung der Erwachsenenbildung *„braucht professionelles Gegenüber in Förderstellen“*
- Technische Ressourcen

- Home Office („dadurch sind die MitarbeiterInnen nicht mehr präsent und verlieren das Commitment zum Unternehmen. Für wen und wo ich arbeite ist egal!“)

Sonstige (gesellschaftspolitische) Herausforderungen und Themen

- Covid-19-Pandemie (7)
 - Impfpflicht im Gesundheitsbereich
- Krieg
- Angespannte Wirtschaftslage, aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen
- Demografische Entwicklung mit Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, Arbeitskräftemangel (explizit genannt: in der Pflege)
- Landflucht
- „Auf bessere Zeiten hoffen“
- „Die Zeit von ‚überzeitlichen Patentrezepten‘ ist unwiederbringlich vorbei.“

Explizit hervorheben möchten wir an dieser Stelle Äußerungen zum schwachen gesellschaftlichen Standing der Erwachsenenbildung:

- Ausgeprägter Erschöpfungszustand, teilweise Resignation – *„Dem sollte aktivierend und Mut machend entgegengewirkt werden, um die Freude im erwachsenenbildnerischen Tun wieder spürbar und erlebbar werden zu lassen“*
- Sichtbarmachung der positiven Effekte: *„im niederschweligen beruflichen Bereich z.B. Basisbildung, PSA [Anmerkung Bildungsnetzwerk: Pflichtschulabschluss], Integration und Deutschkurse, AMS, Frauenbildung, ...) als auch allgemeine EB mit persönlichkeitsfördernden Aspekten“*
- *„Ohne sich der Frage zu widmen, wie Politik und Gesellschaft sich der positiven Auswirkungen der EB noch stärker bewusst werden, werden es EB-Institute zukünftig nicht leicht haben zu bestehen“*

3.10. Themenschwerpunkt: Netzwerke in der Erwachsenenbildung

Jedes Jahr wird die Basisdatenerhebung um eine bzw. mehrere Zusatzfragestellungen erweitert, die sich auf aktuelle Fragestellungen innerhalb des Netzwerks beziehen. Das waren in den letzten Jahren z.B. die unmittelbaren Auswirkungen von Covid-19, zur Umsetzung von digitalen Bildungsangeboten, zu Gesundheitsbildung, Demokratie- und Umweltbildung etc.

Dieses Jahr gingen wir der Frage nach, mit welchen AkteurInnen Einrichtungen der Erwachsenenbildung vernetzt sind. Dafür wurden den Einrichtungen die in Tabelle 27 ersichtlichen AkteurInnen zur Auswahl gestellt, Mehrfachnennungen waren möglich. Weitere NetzwerkpartnerInnen konnten unter „Sonstige“ angegeben werden. Die Fragestellung wurde von 101 Organisationen beantwortet, 5 Einrichtungen haben keine NetzwerkpartnerInnen ausgewählt.

	Anzahl Organisationen	in %
andere Erwachsenenbildungseinrichtungen	73	68,9
Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen)	46	43,4
Vereine im Sozialbereich	44	41,5
Unternehmen	42	39,6
Gemeinde- /Stadtverwaltung	41	38,7
Arbeitsmarktservice	34	32,1
(Fach-) Schulen	32	30,2
Vereine im Kinder- und Jugendbereich	30	28,3
Vereine im Kulturbereich	29	27,4
Regionalmanagements	28	26,4
Kammern (z.B. Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer)	28	26,4
Kirchliche Einrichtungen	28	26,4
Bibliotheken	22	20,8
Museen	14	13,2
Sonstige	9	8,5
Keine Angabe	5	4,7
Gesamt	106	100,0

Tabelle 27: Basisdaten 2021 – NetzwerkpartnerInnen nach Häufigkeit

Demnach sind über zwei Drittel der Einrichtungen mit anderen Erwachsenenbildungsorganisationen vernetzt (68,9%). Die zweitgrößte Gruppe tauscht sich mit Hochschulen aus (43,4%), gefolgt von Einrichtungen, die mit Vereinen im Sozialbereich vernetzt sind (41,5%). Zu den AkteurInnen, mit denen vergleichsweise am wenigsten Erwachsenenbildungseinrichtungen in Kontakt stehen, zählen Museen (13,2%) und Bibliotheken (20,8%).

Als „sonstige“ NetzwerkpartnerInnen wurden fördergebende Stellen und Stiftungen, Fachverbände, die Landesregierung, Krankenhäuser, Vereine im Bereich Naturschutz, selbstständige ExpertInnen und persönliche Kontakte genannt.

4. ERWARTUNGEN AN DAS BILDUNGSNETZWERK STEIERMARK

Zuletzt wurden die teilnehmenden Organisationen gebeten, ihre Erwartungen an das Bildungsnetzwerk Steiermark anzugeben, um **Netzwerk- und Unterstützungsbedarfe** ableiten zu können. Die Clusterung der Angaben in thematische Überbegriffe und Zusammenfassung in Stichwörtern erfolgte nachträglich durch das Bildungsnetzwerk. Die folgenden Bedarfe basieren auf den Angaben von 57 Organisationen, während 49 Einrichtungen keine Angaben gemacht haben.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (28)

- Bewerbung der Angebote (*überwiegend genannt*) und der Plattform erwachsenenbildung-steiermark.at
- Öffentlichkeitsarbeit, *„um der Erwachsenenbildung ein Gesicht zu geben“*, Sichtbarkeit für interessierte Personen
 - Platzierung *„nicht-berufsbezogener Erwachsenenbildung und ihre gesellschaftspolitische wie auch persönlichkeitsstärkende Bedeutung“*
 - Platzierung der Erwachsenenbildung in auflagenstarken Medien
 - Evaluierung der Zielerreichung durch *„Bildung wirkt“*
- Gemeinsamer Außenauftritt, z.B. bei Messen
- Ankündigung von und Berichterstattung über Kooperationsveranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit für spezifische Bildungsangebote (genannt: digitale Angebote, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen)
- Unterstützung bei Erreichbarkeit sozioökonomisch benachteiligter Bevölkerungsgruppen

Netzwerk (16)

- (Wissens-) Austausch und Vernetzung zwischen AnbieterInnen ermöglichen und fördern, Informationstransfer
- (weiterhin) Austausch im Netzwerk *„da hier doch die Personen vertreten sind, die die Aus- und Weiterbildung in der Steiermark stark beeinflussen“*
- Netzwerk-Impulse setzen, Aufgreifen von Bildungstrends
- Stärkung des Netzwerks, Informationstransfer
- Ideen für Netzwerkthemen und/oder Kooperationen:
 - Qualitätsvolle Umsetzung von hybriden Veranstaltungen
 - Politische Bildung



- Natur, Nachhaltigkeit, Umweltschutz
- Bildungsangebote, die gehörlosen und hörbeeinträchtigten Menschen entsprechen
- Regionale und niederschwellige Elternbildung durch Kooperation mit regionalen Partnern bzw. digitale Elterntreffs

Lobbying (16)

- Fördermöglichkeiten für TeilnehmerInnen (*überwiegend genannt*)
 - Finanzierung von barrierefreien Bildungsangeboten
 - Finanzierung von GebärdendolmetscherInnen bei Bildungsangeboten
 - Förderungen für nicht-berufliche Weiterqualifizierung
- (Erhöhung der) Fördermöglichkeiten für Non-Profit-Organisationen
 - *„nennen wir es ‚Grundsicherung‘ für Bildungseinrichtungen in der gemeinwesensorientierten EB – als Grundlage für ‚wirkungsorientiertes‘ Arbeiten in den Regionen“*
- Förderung von Digitalisierungsprojekten
- *„Sichtbarmachung der digitalen Lernmedien und Lerninhalte in der neuen LLL-Strategie“*
- Fördermöglichkeiten, die über Calls hinausgehen
- Finanzielle Unterstützung für Qualitätsthemen (Qualitätsverbesserung, Qualitätsmanagementsysteme, Weiterbildung von TrainerInnen)
 - Anmerkung einer Einrichtung, dass Testierungskosten seit 2022 auch nicht mehr im Rahmen der Bundessubvention (Ring Österreichischer Bildungswerke) übernommen werden
- Lobbying bei Bund, Land und ggf. Stadt Graz: Bessere Positionierung der Erwachsenenbildung, Einbringen von Inputs aus der Branche

Information (15)

- Informationen zu Covid-19-Schutzmaßnahmen und Auflagen
- Informationen zu (arbeits-) rechtlichen Fragen
- Informationen zu Fördermöglichkeiten (spezifisch genannte Themen: Natur und Umwelt, politische Bildung)
- Informationen zu aktuellen Themen und Neuigkeiten aus der Erwachsenenbildung Steiermark (z.B. Qualität)
- Informationsbasis für Zahlen und Fakten zur Erwachsenenbildung
- Informationsbasis über die Bildungslandschaft (regional, national, sofern relevant international)
- Servicecharakter und Kompetenz (*„man weiß, man kann anrufen, wenn es Fragen oder Probleme gibt“*)
- Spezifische Fragestellungen (z.B. *„Infos + Angebote: Online Therapie. LGBTQIA+ im therapeutischen und beratenden Prozess“*)

Sonstige Angaben zu Unterstützungsbedarfen bezogen sich auf Dankesausführungen für die bisherige Netzwerkarbeit, in zwei Fällen wurde jedoch angemerkt, dass keine Unterstützung erwartet wird bzw. bisher wahrgenommen wurde. Eine weitere Einrichtung wünscht sich „emotionale“ Unterstützung.

Das Bildungsnetzwerk Steiermark hat sich in den letzten Jahren auf seine **wesentlichen Aufgaben als Service- und Koordinationsstelle** der Erwachsenenbildung Steiermark fokussiert: Netzwerkarbeit, Information, Beratung und Kommunikation. Den Rückmeldungen aus der Basisdatenerhebung entnehmen wir eine erneute Bestätigung für die Schwerpunktsetzung auf die Kernkompetenzen des Bildungsnetzwerks. Die erfassten Rückmeldungen, Ideen, Bedarfe und gewünschten Themenschwerpunkte werden weiterhin aufgegriffen bzw. in den kommenden Monaten in Bezug auf ihre Umsetzungsmöglichkeit geprüft.

Viele **Anregungen des letzten Jahres** wurden aufgenommen und umgesetzt, wie z.B. ein eigener Informationsbereich für Förderungen auf der Website (<https://erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/themen-und-projekte/foerderungen-fuer-erwachsenenbildung/>). Die Bewerbung von Bildungsangeboten ist weiterhin eine der am häufigsten genannten Erwartungen, der das Netzwerk durch das anbieterneutrale und qualitätsgeprüfte Weiterbildungsnavi (finanziert vom Bildungsressort des Landes Steiermark) nachkommt: www.erwachsenenbildung-steiermark.at/angebote.

Einen besonderen Themenschwerpunkt der Arbeit im Bildungsnetzwerk stellt das **„Jahr der Erwachsenenbildung 2022“** unter dem Motto **„Bildung wirkt“** dar: Das Sichtbarmachen der Aktivitäten verschiedener Netzwerke und Einrichtungen der steirischen Erwachsenenbildung soll zentral dazu beitragen, den Wert und das Wirken von Bildung in der Öffentlichkeit wahrnehmbarer zu machen. Die Wichtigkeit dieses „Sichtbarmachens der Erwachsenenbildung“ wurde in den Basisdatenerhebungen der letzten Jahre mehrfach angeregt. Nähere Informationen zur Initiative unter: <https://erwachsenenbildung-steiermark.at/info/bildung-wirkt/>



5. EVALUIERUNG UND AUSBLICK

Schließlich haben die Organisationen jedes Jahr noch die Möglichkeit, **Feedback zur Basisdatenerhebung** zu melden. 19 Organisationen haben Verbesserungsvorschläge rückgemeldet, welche ebenfalls in den kommenden Monaten evaluiert und nach Möglichkeit umgesetzt werden. Bei einigen organisationsspezifischen Rückmeldungen wird das Bildungsnetzwerk mit den angegebenen AnsprechpartnerInnen bei Aussendung dieses Berichts in Kontakt treten und offene Fragen, Bedarfe o.ä. auch im Einzelfall abklären.

Der vorliegende Gesamtbericht steht auf der Website des Bildungsnetzwerks unter www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring zur Verfügung. Die Ergebnisse können von Erwachsenenbildungseinrichtungen und sonstigen interessierten Organisationen unter Verweis auf das Bildungsnetzwerk Steiermark gerne auch für eigene Kommunikationsmaßnahmen genutzt werden.

Bei Fragen und Anregungen zum Monitoring Steirische Erwachsenenbildung stehen wir gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Erwachsenenbildungseinrichtungen für ihren wertvollen Beitrag im Sinne der gemeinsamen Stärkung der steirischen Erwachsenenbildung!

Monitoring Steirische Erwachsenenbildung

Bildungsnetzwerk Steiermark

Niesenberggasse 59, 8020 Graz | bildungsnetzwerk@eb-stmk.at | +43 316 82 13 73

www.erwachsenenbildung-steiermark.at

Ergebnisaufbereitung und Hauptredaktion: Mag.^a Marlies Kern (ehem. Zechner)

Redaktionsteam und Korrektorat: Kerstin Slamanig, Claudia Zülsdorff, Ellen Hoppenbrouwers

Ihre Kontaktperson für Fragen zum Monitoring Steirische Erwachsenenbildung:

Mag.^a Marlies Kern | marlies.kern@eb-stmk.at | +43 316 82 13 73 -23

Ergebnisberichte und weiterführende Informationen: www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring



6. ANHANG

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Basisdaten 2021 – Organisationsform	4
Tabelle 2: Basisdaten 2021 – Bildungsregionen	5
Tabelle 3: Basisdaten 2021 – Anzahl der aktiven Bildungsregionen.....	6
Tabelle 4: Basisdaten 2021 – Aktivität in max. 1 Bildungsregion.....	6
Tabelle 5: Basisdaten 2021 – Standorte.....	7
Tabelle 6: Basisdaten 2021 – Lernorte.....	8
Tabelle 7: Basisdaten 2021 – Zertifizierungsstatus.....	9
Tabelle 8: Basisdaten 2021 – Organisationen nach Qualitätssystem (Mehrfachnennung möglich)	10
Tabelle 9: Basisdaten 2021 – Finanzierungsarten nach Häufigkeit.....	12
Tabelle 10: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen gesamt	15
Tabelle 11: Basisdaten 2021 – Verteilung MitarbeiterInnen gesamt	21
Tabelle 12: Basisdaten 2021 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen gesamt	25
Tabelle 13: Basisdaten 2021 – Verteilung durchgeführter Bildungsangebote gesamt.....	25
Tabelle 14: Basisdaten 2021 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen nach Veranstaltungsart.....	26
Tabelle 15: Basisdaten 2020 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen nach Fachbereich	26
Tabelle 16: Basisdaten 2021 – Anzahl angebotener Fachbereiche.....	27
Tabelle 17: Basisdaten 2021 – Abgesagte Bildungsangebote	33
Tabelle 18: Basisdaten 2021 – Durchführungsrate nach Fachbereich (inkl. Rufveranstaltungen)	34
Tabelle 19: Basisdaten 2021 – Durchführungsrate nach Veranstaltungsart (exkl. Rufveranstaltungen)	35
Tabelle 20: Basisdaten 2021 – Entwicklung Planzahlen (Fachbereichsanteile in %) seit 2018.....	36
Tabelle 21: Basisdaten 2021 – Verteilung Teilnahmen gesamt	37
Tabelle 22: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Fachbereich, Veranstaltungsart und Geschlecht.....	38
Tabelle 23: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Fachbereich	39
Tabelle 24: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Veranstaltungsart	40
Tabelle 25: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Geschlecht und Fachbereich.....	40
Tabelle 26: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Geschlecht und Veranstaltungsart	40
Tabelle 27: Basisdaten 2021 – NetzwerkpartnerInnen nach Häufigkeit.....	49

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bildungsregionen Land Steiermark.....	5
Abbildung 2: Basisdaten 2021 – Finanzierungsarten.....	12
Abbildung 3: Basisdaten 2021 – Finanzierungsquellen.....	13
Abbildung 4: Basisdaten 2021 – Entwicklung Finanzierungsanteile seit 2019	14
Abbildung 5: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis	16
Abbildung 6: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht	16
Abbildung 7: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich	17
Abbildung 8: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich und Geschlecht	17
Abbildung 9: Basisdaten 2021 – TrainerInnen nach Beschäftigungsverhältnis	18
Abbildung 10: Basisdaten 2021 – Personen im Bildungsmanagement nach Beschäftigungsverhältnis	18
Abbildung 11: Basisdaten 2021 – MitarbeiterInnen im Management nach Beschäftigungsverhältnis.....	19
Abbildung 12: Basisdaten 2021 – VerwaltungsmitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis	19
Abbildung 13: Basisdaten 2021 – Kinderbetreuerinnen in der Erwachsenenbildung nach Beschäftigungsverhältnis.....	20
Abbildung 14: Basisdaten 2021 – Sonstiges Personal nach Beschäftigungsverhältnis	20
Abbildung 15: Basisdaten 2021 – Organisationsgröße nach Gesamtanzahl der MitarbeiterInnen.....	21
Abbildung 16: Basisdaten 2021 – Entwicklung MitarbeiterInnen seit 2018.....	22
Abbildung 17: Basisdaten 2021 – Entwicklung TrainerInnen seit 2018	23
Abbildung 18: Basisdaten 2021 – Entwicklung andere Tätigkeitsbereiche seit 2018.....	23
Abbildung 19: Basisdaten 2021 – Fachbereiche nach Anzahl anbietender Organisationen.....	28
Abbildung 20: Basisdaten 2021 – Entwicklung durchgeführte Bildungsangebote seit 2018.....	29
Abbildung 21: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Basisbildung, Bildungsabschlüsse" seit 2018.....	30
Abbildung 22: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft" seit 2018.....	30
Abbildung 23: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Sprachen" seit 2018.....	30
Abbildung 24: Basisdaten 2021 – Entwicklung „EDV, Internet" seit 2018.....	30
Abbildung 25: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Lebensorientierung" seit 2018	30
Abbildung 26: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Persönlichkeit, Kommunikation" seit 2018	30
Abbildung 27: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Gesundheit, Wellness, Sport" seit 2018	31
Abbildung 28: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Kunst, Kultur, Kreativität" seit 2018	31
Abbildung 29: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Management, Verwaltung, Recht" seit 2018	31
Abbildung 30: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Natur, Umwelt, Landwirtschaft " seit 2018	31
Abbildung 31 Basisdaten 2021 – Entwicklung „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus" seit 2018.....	31
Abbildung 32: Basisdaten 2021 – Entwicklung „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit" seit 2018	31
Abbildung 33: Basisdaten 2021 – Bildungsangebote (durchgeführt) nach Format	33
Abbildung 34: Basisdaten 2021 – Anteil der abgesagten Bildungsangebote auf Organisationsebene	35
Abbildung 35: Basisdaten 2021 – Teilnahmen nach Geschlecht und Fachbereich.....	41
Abbildung 36: Basisdaten 2021 – Entwicklung Teilnahmen seit 2018.....	42
Abbildung 37: Basisdaten 2021 – Entwicklung Teilnahmen (Geschlechterverteilung) seit 2018	43

MONITORING STEIRISCHE ERWACHSENENBILDUNG BASISDATENERHEBUNG 2022

Erhebungszeitraum: 02.05.–30.06.2022

Zielgruppe

Diese Basisdatenerhebung richtet sich an Organisationen, die **Bildungsangebote für Erwachsene** als Kernaufgabe zur Verfügung stellen. Die Bildungsangebote müssen grundsätzlich **öffentlich zugänglich** sein, das heißt z.B. keine rein innerbetriebliche Ausrichtung, wobei zielgruppenspezifische Schwerpunktsetzungen möglich sind. Zudem sind Angebote für Einzelpersonen (Coachings, Beratungsleistungen außerhalb eines Bildungsangebotes) ausgenommen.

Dateneingabe

Wir bitten Sie, die Basisdatenerhebung unter folgendem Link **bis 30.06.2022** durchzuführen:

<https://monitoring-eb-stmk.limequery.com/453328>

Die eingegebenen Daten können bei Bedarf zwischengespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet werden.

Wir ersuchen Sie, alle Fragestellungen möglichst vollständig zu beantworten. Sollten Ihnen einzelne Angaben nicht möglich sein, lassen Sie die entsprechenden Felder frei.

Kontakt

Bei Fragen zur Erhebung kontaktieren Sie bitte Frau Mag.^a Marlies Zechner unter marlies.zechner@eb-stmk.at.

Nähere Informationen zum Monitoring Steirische Erwachsenenbildung finden Sie auf der Website des Bildungsnetzwerks Steiermark unter www.erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/monitoring.



I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILDUNGSORGANISATION

1. Bitte geben Sie folgend die **allgemeinen Kontaktinformationen** Ihrer Organisation an: (Pflichtfrage)

- 1.1. Name der Erwachsenenbildungsorganisation
- 1.2. Adresse, PLZ, Ort
- 1.3. Telefonnummer (allgemein)
- 1.4. E-Mail-Adresse (allgemein)
- 1.5. Website

2. Bitte geben Sie folgend eine **Kontaktperson** in Ihrer Organisation für Rückfragen zum Monitoring an:
(Pflichtfrage)

- 2.1. Name
- 2.2. E-Mail-Adresse
- 2.3. Telefonnummer

3. **Organisationsform** (Auswahl)

- GmbH
- GesbR
- Verein
- Körperschaft öffentlichen Rechts
- Einzelunternehmen
- Kirchliche Organisation
- Hochschule
- Fachschule
- Politische Akademie
- Sonstige, nämlich _____

4. **Zertifizierung** (Mehrfachauswahl möglich)

- Ö-Cert
- LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung)
- ISO 9001
- ISO 21001
- ISO 29990 (*auslaufend*)

- UZ 302 (Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen)
- EBQ (Erwachsenenbildung mit Qualitätsgarantie)
- Sonstiges, nämlich _____
- Keine

5. In welchen **Bildungsregionen** haben Sie im vergangenen Jahr (2021) **Präsenzveranstaltungen** angeboten?
(Mehrfachauswahl möglich)

- Liezen
- Obersteiermark Ost
- Obersteiermark West
- Oststeiermark
- Steirischer Zentralraum
- Südoststeiermark
- Südweststeiermark
- Keine Präsenzveranstaltungen



6. Bitte geben Sie die **Anzahl Ihrer Standorte** je Bildungsregion an.

Ein Standort bzw. eine Zweigstelle ist eine institutionelle Niederlassung der Organisation.

- Liezen: ____
- Obersteiermark Ost: ____
- Obersteiermark West: ____
- Oststeiermark: ____
- Steirischer Zentralraum: ____
- Südoststeiermark: ____
- Südweststeiermark: ____

7. Welche **Lernorte** nutzen Sie? (Mehrfachauswahl möglich)

- Eigene Organisationsräumlichkeiten
- Bildungs- und Veranstaltungshäuser, Seminarhotels
- Schulen, Kindergärten
- Universitäten
- Unternehmen
- Öffentlicher Raum, Outdoor
- Räumlichkeiten der öffentlichen Verwaltung
- Räumlichkeiten von NetzwerkpartnerInnen

- Bibliotheken
- Museen
- Kirchliche Räumlichkeiten
- Gasthäuser
- Virtuelle Lernräume, Online
- Sonstige, nämlich _____

II. ANGABEN ZU DEN MITARBEITER_INNEN

8. Bitte geben Sie die **Anzahl der MitarbeiterInnen** in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern mit dem **Stichtag 31.12.2021** je nach Anstellungsverhältnis an.

Bei Personen mit mehreren Tätigkeitsbereichen wählen Sie bitte jenen, welcher zum überwiegenden Teil ausgeführt wird.

Falls Ihre Organisation in mehreren Leistungsbereichen tätig ist, geben Sie bitte nur jene MitarbeiterInnen an, die in Zusammenhang mit den Aktivitäten in der Erwachsenenbildung stehen.

	Angestellte Vollzeit		Angestellte Teilzeit		Honorarkräfte, freie DienstnehmerInnen		Ehrenamtliche, PraktikantInnen	
	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen
TrainerInnen, Vortragende								
Bildungsmanagement								
Management, Geschäftsführung								
Verwaltung								
Kinderbetreuung								
Sonstiges Personal								
Gesamt *)								

*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

Nähere Beschreibung der Tätigkeitsbereiche:

- **TrainerInnen, Vortragende:** Kursleitungen, BeraterInnen, Lehrbeauftragte
- **Bildungsmanagement:** Angebotsentwicklung, Organisation, Evaluierung, Projektmanagement, Programmdirektion
- **Management:** Geschäftsführung, allgemeines Management (z.B. Controlling, Marketing, Qualitätsmanagement ...)
- **Verwaltung:** Sekretariat, Buchhaltung
- **Kinderbetreuung** (falls bestehendes Angebot in Bildungsorganisation)
- **Sonstiges Personal:** sonstige MitarbeiterInnen, z.B. in den Bereichen Technik, Reinigung und Gastronomie

III. ANGABEN ZU DEN BILDUNGSANGEBOTEN

Folgende Fragestellungen beziehen sich auf die **Anzahl der Bildungsangebote** im **Kalenderjahr 2021**. Stichtag ist der Beginn des jeweiligen Angebots.

Demnach wird z.B. ein Kurs, welcher vom 01.10.2021 bis zum 30.01.2022 regelmäßig stattfand, zum Kalenderjahr 2021 gezählt.

Im Rahmen dieser Erhebung zählen folgende Leistungen nicht als Bildungsangebot:

- Angebote für Einzelpersonen (Beratungen, Coachings)
- Leistungen von Bibliotheken, sofern sie keinen aktiven Vermittlungscharakter (z.B. Workshops zu bestimmten Themenschwerpunkten) vorweisen.

9. Wie viele Bildungsangebote wurden im Kalenderjahr 2021 nach Veranstaltungsformat gegliedert durchgeführt?

	Anzahl der Bildungsangebote (2021)
Präsenz-Veranstaltungen	
Online-Veranstaltungen	
Blended-Learning-Veranstaltungen	
Hybride Veranstaltungen	

Blended Learning: Kombination aus Präsenz und Online

Hybride Veranstaltung: Teilnahme sowohl in Präsenz als auch online möglich



10. Wie viele Bildungsangebote wurden im Kalenderjahr 2021 nach Fachbereich und Veranstaltungsart gegliedert durchgeführt?

	Kurz- veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder- veranstaltungen	Ruf- veranstaltungen
Basisbildung, Bildungsabschlüsse					
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft					
Sprachen					
EDV, Internet					
Persönlichkeit, Kommunikation					
Lebensorientierung					
Gesundheit, Wellness, Sport					
Kunst, Kultur, Kreativität					
Management, Verwaltung, Recht					
Natur, Umwelt, Landwirtschaft					
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus					
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit					
Sonstige					
Gesamt *)					

*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

Nähere Beschreibungen zu Veranstaltungsarten:

- **Kurzveranstaltungen** sind terminisierte, maximal eintägige Bildungsangebote.
- **Kurse** sind terminisierte, mehrtägige Bildungsangebote, welche sich maximal über ein Semester bzw. 6 Monate erstrecken.
- **Lehrgänge** sind terminisierte Bildungsangebote, welche sich über mehr als ein Semester bzw. 6 Monate erstrecken.
- **Sonderveranstaltungen** sind terminisierte Veranstaltungen, welche nicht vorwiegend zur Vermittlung von Inhalten stattfinden und dennoch das Lernen von Erwachsenen ermöglichen, wie z.B. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Galeriebesuche oder Bildungsreisen.
- **Rufveranstaltungen** sind nicht-terminisierte Bildungsangebote, welche nur auf Nachfrage stattfinden.

11. Wie viele Bildungsangebote wären im Kalenderjahr 2021 darüber hinaus geplant gewesen, konnten aber nicht umgesetzt werden?

	Kurz- veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder- veranstaltungen
Basisbildung, Bildungsabschlüsse				
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft				
Sprachen				
EDV, Internet				
Persönlichkeit, Kommunikation				
Lebensorientierung				
Gesundheit, Wellness, Sport				
Kunst, Kultur, Kreativität				
Management, Verwaltung, Recht				
Natur, Umwelt, Landwirtschaft				
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus				
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit				
Sonstige				
Gesamt *)				

*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

12. Die Finanzierung der Bildungsangebote (gesamt) erfolgte über ...

	TeilnehmerInnen- Beiträge	Förderungen aus öffentlicher Hand	Finanzierung durch Unternehmen (falls bekannt)
Finanzierungsanteile in %			

IV. ANGABEN ZU DEN BILDUNGSKUND_INNEN

Folgende Fragestellungen beziehen sich auf die **Anzahl der Teilnahmen im Kalenderjahr 2021**.

Teilnahme bedeutet, dass eine Person, die mehrere Bildungsveranstaltungen besucht hat, auch mehrmals gezählt wird. Stichtag ist der Beginn des jeweiligen Bildungsangebots.

13. Bitte geben Sie die **Anzahl der Teilnahmen im Kalenderjahr 2021** nach Fachbereichen und Veranstaltungsart gegliedert an (wenn möglich, bitte auch unter Angabe der Frauen-Anzahl).

	Kurz- veranstaltungen		Kurse		Lehrgänge		Sonder- veranstaltungen		Ruf- veranstaltungen	
	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen
Basisbildung, Bildungsabschlüsse										
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft										
Sprachen										
EDV, Internet										
Persönlichkeit, Kommunikation										
Lebensorientierung										
Gesundheit, Wellness, Sport										
Kunst, Kultur, Kreativität										
Management, Verwaltung, Recht										
Natur, Umwelt, Landwirtschaft										
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus										
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit										
Sonstige										
Gesamt *)										

*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

Nähere Beschreibungen zu Veranstaltungsarten:

- **Kurzveranstaltungen** sind terminisierte, maximal eintägige Bildungsangebote.
- **Kurse** sind terminisierte, mehrtägige Bildungsangebote, welche sich maximal über ein Semester bzw. 6 Monate erstrecken.
- **Lehrgänge** sind terminisierte Bildungsangebote, welche sich über mehr als ein Semester bzw. 6 Monate erstrecken.
- **Sonderveranstaltungen** sind terminisierte Veranstaltungen, welche nicht vorwiegend zur Vermittlung von Inhalten stattfinden und dennoch das Lernen von Erwachsenen ermöglichen, wie z.B. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Galeriebesuche oder Bildungsreisen.
- **Rufveranstaltungen** sind nicht-terminisierte Bildungsangebote, welche nur auf Nachfrage stattfinden.

V. THEMENSPEZIFISCHE FRAGESTELLUNGEN**14. Mit welchen anderen regionalen AkteurInnen der Erwachsenenbildung kooperieren Sie?**

(Mehrfachauswahl möglich)

- Andere Erwachsenenbildungseinrichtungen
- (Fach-) Schulen
- Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen)
- Bibliotheken
- Museen
- Regionalmanagements
- Gemeinde- / Stadtverwaltung
- Unternehmen
- Kammern (z.B. Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer ...)
- Arbeitsmarktservice
- Vereine im Kinder- und Jugendbereich
- Vereine im Sozialbereich
- Vereine im Kulturbereich
- Kirchliche Einrichtungen
- Sonstige, nämlich: _____

Die steirische Bildungslandesrätin Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß setzt ihren **Jahresfokus für 2022**, gemeinsam mit der A6 Fachabteilung Gesellschaft, auf die Erwachsenenbildung. Unter dem Claim „**Bildung wirkt**“ werden



über das ganze Jahr kommunikative und mediale Maßnahmen gesetzt, um die Vielfalt der steirischen Aktivitäten der Erwachsenenbildung rund um das "Lebensbegleitende Lernen" sichtbar zu machen. Nähere Informationen finden Sie unter <https://erwachsenenbildung-steiermark.at/info/bildung-wirkt/>

Das Bildungsnetzwerk Steiermark sammelt in diesem Zusammenhang **Statements** seiner NetzwerkpartnerInnen. Die **Angabe ist freiwillig**. Wenn Sie folgend eine Einschätzung teilen, stimmen Sie der Verwendung des Statements in Kombination mit der Nennung des vollständigen Namens des/-r Urhebers/-in für kommunikative Maßnahmen zu. Die Auswahl der Statements erfolgt unter Maßgabe des jeweiligen Themen- und Kommunikationsschwerpunktes durch das Bildungsnetzwerk Steiermark.

15. Wie „wirkt Bildung“ aus Ihrem Tätigkeitsbereich? Welche persönlichen bzw. gesellschaftlichen Wirkungen werden durch Ihre Bildungsarbeit ermöglicht? (max. 400 Zeichen mit Leerzeichen, freie Texteingabe)

Statement von (vollständiger Name und Funktionsbezeichnung):

VI. AKTUELLE NETZWERKTHEMEN UND ABSCHLIESSENDE FRAGEN

16. Welche Herausforderungen sehen Sie derzeit als Erwachsenenbildungsorganisation? (freie Texteingabe)

17. Wo erwarten Sie sich im kommenden Jahr Unterstützung durch das Bildungsnetzwerk Steiermark? (freie Texteingabe)

18. Haben Sie Fragen oder Vorschläge für Verbesserungen rund um die Basisdatenerhebung bzw. das Monitoring Steirische Erwachsenenbildung? (freie Texteingabe)

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Monitoring Steirische Erwachsenenbildung

In dieser Datenschutzerklärung wird dargelegt, welche Daten von uns erhoben werden, welche Zwecke wir damit verfolgen und wie wir die Daten weiterverarbeiten:

I. Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind gem. Art. 4 (1) der Datenschutzgrundverordnung (EU 2016/679) alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Im Zuge der Basisdatenerhebung sowie bei themenspezifischen Umfragen erheben wir Kontaktinformationen (Name, E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer) einer Ansprechperson in der befragten Organisation.

Datenverarbeitung

Diese personenbezogenen Daten werden von uns bis auf Widerruf gespeichert und zum Zweck der Kontaktaufnahme zur Durchführung der Basisdatenerhebung sowie bei etwaigen Rückfragen verwendet. Die personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. In Bezug auf die Verarbeitung von personenbezogenen Daten haben Sie das Recht auf Auskunft über die verarbeiteten Daten, auf Berichtigung oder Vervollständigung unrichtiger bzw. unvollständiger Daten sowie auf Einschränkung der Verarbeitung bzw. Löschung der Daten.

Basisdatenerhebung 2022: Bildung wirkt (Frage 15)

Darüber hinaus erhebt das Bildungsnetzwerk Steiermark dieses Jahr **Statements** seiner NetzwerkpartnerInnen für Kommunikationsmaßnahmen rund um die Initiative „Bildung wirkt“ (<https://erwachsenenbildung-steiermark.at/info/bildung-wirkt/>). Die **Angabe eines Statements ist freiwillig**. Bei Angabe eines Statements stimmen Sie dessen uneingeschränkter Verwendung in Kombination mit der Nennung des vollständigen Namens des/-r Urhebers/-in im Rahmen der vernetzenden Kommunikationsarbeit zu (Website, Newsletter, Social Media, Printmedien). Die Auswahl der Statements erfolgt unter Maßgabe des jeweiligen Themen- und Kommunikationsschwerpunktes, es besteht kein Anspruch auf Verwendung des Statements.



II. Institutionsbezogene Daten

Institutionsbezogene Daten geben uns die Möglichkeit, einen Überblick über die qualitätsvolle, alltägliche Arbeit der Einrichtungen zu geben und eröffnen die Chance für eine aktive Netzwerk- und Lobbyingarbeit für die steirische Erwachsenenbildung. Folgende Basisdaten werden erhoben:

1. Angaben zur Bildungsorganisation: Kontaktdaten, Organisationsform, Angaben zu Stand- und Lernorten sowie der Zertifizierungsstatus dienen der institutionellen Darstellung der steirischen Erwachsenenbildung.

2. Angaben zu den MitarbeiterInnen: Die MitarbeiterInnenanzahl nach Anstellungsverhältnis und nach Tätigkeitsbereich gibt einen Überblick über die in der steirischen Erwachsenenbildung vorhandenen personellen Ressourcen. Eine Ausweisung der Frauenanzahl erfolgt, um mögliche geschlechtsspezifische Unterschiede sichtbar zu machen.

3. Angaben zu den Bildungsangeboten: Die Anzahl der durchgeführten Bildungsangebote wird rückblickend auf das vergangene Kalenderjahr nach Veranstaltungsart und Fachbereich erhoben, um konkrete Aussagen über die Heterogenität des steirischen Erwachsenenbildungsangebots treffen zu können. Darüber hinaus wird die Anzahl zusätzlich geplanter, jedoch nicht durchgeführter Veranstaltungen erhoben, um die Mehrarbeit von Bildungsinstitutionen auch außerhalb des durchgeführten Angebots aufzuzeigen. Daten zur Angebotsfinanzierung dienen der Darstellung und Gewichtung von Finanzierungsquellen (privat, beruflich, öffentlich).

4. Angaben zu den BildungskundInnen: Zur Darstellung der Nutzung der steirischen Erwachsenenbildungsangebote wird die Anzahl der TeilnehmerInnen des letzten Kalenderjahres nach Veranstaltungsart und Fachbereich gegliedert erhoben. Sofern bekannt wird auch die Anzahl der weiblichen TeilnehmerInnen erhoben, um mögliche geschlechtsspezifische Unterschiede sichtbar zu machen.

5. Aktuelle Herausforderungen und Schwerpunktthemen: Zur Ableitung von Unterstützungsbedarfen durch das Bildungsnetzwerk Steiermark werden Daten zur Einschätzung von gegenwärtigen Herausforderungen und Erwartungshaltungen erhoben. Um die vom Bildungsnetzwerk im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit durchgeführten Maßnahmen zur Vernetzung und Weiterentwicklung für die steirische Erwachsenenbildung zu planen, wird die Basisdatenerhebung um aktuelle themenspezifische Fragestellungen ergänzt. Weitere themenspezifische Befragungen werden darüber hinaus auch abseits der Basisdatenerhebung unterjährig durchgeführt.

Datenverarbeitung

Die Auswertung der Daten erfolgt überinstitutionell, was bedeutet, dass bei den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf die jeweiligen Organisationen möglich sind. Der Ergebnisbericht wird im Herbst 2022 auf der Website des Bildungsnetzwerks Steiermark veröffentlicht: www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring. Durch die periodische Beobachtung der Angebotslandschaft können wir sowohl den Einrichtungen der Erwachsenenbildung als auch der Politik Grundlagen für die strategische und operative Weiterentwicklung zur Verfügung stellen. Die institutionsspezifischen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

III. Datensicherheit und Verschwiegenheit

Die Erhebung und Auswertung der Daten erfolgen über die Software LimeSurvey. Für nähere Informationen zu IT-Sicherheitsmaßnahmen verweisen wir auf folgende Datenschutzrichtlinie:

<https://www.limesurvey.org/de/richtlinien/datenschutzrichtlinie>

Die im Zuge der Tätigkeit erlangten Kenntnisse über institutions- und personenbezogene Daten werden von den MitarbeiterInnen des Bildungsnetzwerks Steiermark vertraulich behandelt. Das bedeutet insbesondere, dass Daten nur zu einem mit der beauftragten Tätigkeit in Zusammenhang stehenden Zweck verwendet werden, unbefugten Personen der Zugriff auf die Daten nicht ermöglicht wird, die Weitergabe von Daten nur nach ausdrücklicher Zustimmung erfolgt und die Geheimhaltungspflicht auch nach Beendigung der Tätigkeit im Bildungsnetzwerk Steiermark weiterhin besteht.

IV. Kontakt

Für die Verarbeitung der Daten verantwortlich ist das Netzwerk der gemeinnützigen Erwachsenenbildungseinrichtungen der Steiermark (ZVR 776372075), kurz Bildungsnetzwerk Steiermark, Niesenberggasse 59, 8020 Graz (+43 316 / 82 13 73, bildungsnetzwerk@eb-stmk.at).

Ansprechperson für das Monitoring Steirische Erwachsenenbildung ist Frau Mag.^a Marlies Zechner (+43 316 82 13 73 - 23, marlies.zechner@eb-stmk.at).

Nähere Informationen zum Monitoring Steirische Erwachsenenbildung finden Sie auf der Website des Bildungsnetzwerks Steiermark unter

www.erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/monitoring

